

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

434 (18.9.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Preis ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzon, für den Anzeigen-Teil A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 434.

Karlsruhe, Mittwoch den 18. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Koeren contra Schmidt.

(Unber. Nachdr. verb.) I. Köln, 17. Sept.

Ein auf nicht weniger als vier Tage berechneter Beleidigungsprozess zwischen dem früheren Reichstagsabgeordneten Oberlandesgerichtsrat a. D. Justizrat Koeren (Köln) und dem früheren Stationsleiter von Logo Bezirksamtmann a. D. Geo Schmidt nahm heute vor dem hiesigen Schöffengericht seinen Anfang.

In den meisten Kreisen, vor allem natürlich im Auswärtigen Amt einerseits und den katholischen deutschen Missionen andererseits sieht man dem Ausgang dieses neuesten Kolonialprozesses mit großer Spannung entgegen, da er eines Aufrollens der Vorgänge bringen dürfte, welche in ihrem letzten Grunde zu der Reichstagsauflösung im Dezember vorigen Jahres und den letzten Neuwahlen geführt haben. Dazu kommt noch, daß als Hauptzeuge der frühere Kolonialdirektor Dr. Stübel benannt ist, der zuletzt als Gesandter in Christiania wirkte und von dort nach dem bekannnten Zwischenfall wegen der Nichtmeldung der Geburt des kaiserlichen Entkels abberufen worden sein sollte.

Der Kläger, Oberlandesgerichtsrat a. D. Koeren, der hier in Köln das Amt des Präsidenten des Männerbundes zur Bekämpfung der öffentlichen Unsauberkeit bekleidet und dessen Name in den besagten Tagesberichten des Vorjahres in aller Munde war, fühlt sich beschwert durch den Inhalt einer Broschüre des belagten Bezirksamtmanns a. D. Geo Schmidt, die dieser nach seiner Entlassung aus dem Reichsdienste im Verlage von E. A. Schmeißle u. Sohn in Berlin erschienen ist. In dieser Broschüre, betitelt: „Schmidt contra Koeren. Unter dem laubindischen Joch, ein Kampf um Ehre und Recht!“ wehrt sich Schmidt gegen eine Reihe von Angriffen, die Koeren in seiner Eigenschaft als Reichstagsabgeordneter gegen ihn wegen gewisser Verfassungsverstöße in der deutschen Kolonie Logo erhoben hatte. Die früheren Beschuldigungen, welche Koeren damals vorbrachte, bildeten bekanntlich das Vorpiel zur Reichstagsauflösung.

indem sie das große, entscheidende Rebellentum Koeren-Dernburg herbeiführten.

Die Broschüre Schmidts schildert u. a. eingehend die Verhältnisse in dem Bezirk Altpapme, den Schmidt im Februar 1900 als Bezirksamtmann von Logo übernommen hatte und wo im August desselben Jahres die deutsche katholische Mission errichtete. Mit dieser Mission und ihrem Vater will Schmidt zunächst sehr intim befreundet haben. „Manchen Wünschen der Missionare konnte ich freilich“, so heißt es weiter, „nicht Folge geben. So verlangten sie z. B. von mir, daß ich die Eingeborenen einen Zwang ausüben sollte, damit sie Schüler stellten, oder daß ich die Feste der Eingeborenen verdrängen ließe, oder daß ich ihnen nicht genehme, aber relativ brauchbare Hüpfstange absetze und so weiter. Das waren alles Wünsche, zu deren Erfüllung ich gar kein Recht hatte, und die Veranlassung zu den größten Unfällen geben konnten. Oft haben die Missionare an meinem Tische geessen, auch nachts schliefen sie mit mir geleert, Kommodenlieder gesungen usw. Sie nahmen Gefälligkeit mit mir in Anspruch und sagten mir Schmeicheleien über meine Tätigkeit und Erfolge. In Festtagen, wenn die Leute aus Weibern und Mädchen zum Tanz auf der Station erschienen waren, waren auch stets die Patres und Patenbrüder als Gäste bei mir, scherzten und waren vergnügt. Ich ahnte freilich nicht, daß über unsere Gespräche Notizen gemacht wurden, die nur dann verwendet werden sollten, wenn gegen die Mission etwas anhängig gemacht werden sei.“ Schon im Oktober 1900 gab es die erste Prüfung des guten Verhältnisses. Im September 1902 kehrte Schmidt vom Urlaub zurück und fand eine An-

klage vor wegen eines gewissen Anfalls, der angeblich 14 Tage im Gefängnis gehalten worden und bald darauf gestorben sei. Schmidt ging wieder nach Altpapme und vernahm auf Anweisung des Gouverneurs Horn, der eine Untersuchung angeordnet hatte, die Leute, und zwar in Gegenwart des (katholischen) Assistenten Dehn und aller Häuptlinge. Er will dabei festgestellt haben, daß ein Komplott gegen ihn gemacht war, an dem nur Anhänger der katholischen Mission beteiligt waren. Namentlich der Vater Müller habe ihn, Schmidt, in Europa so schlecht nachsehen wollen, daß er es nicht mehr wagen sollte, nach Afrika zurückzukommen, bis er sterbe. Hauptzeugen und Helfershelfer der Mission seien der katholische Missionar Johnson und die Händler Mensab und Almeida gewesen.

Als später zwei Missionare wegen Beleidigung Schmidts angeklagt und in Untersuchungshaft genommen wurden, da der Richter Zeugenbeeinflussung durch die Patres fürchtete, wurden auch die Papiere der Missionare beschlagnahmt. Schmidt schreibt darüber:

„Die Missionare hatten Material gegen die ihnen unangenehmen Beamten gesammelt und förmlich über sie Buch geführt. Dabei aber etwaige Klagen von Eingeborenen nur den ihnen unangenehmen Beamten auf das „Schuldlos“-gesetz, wenn auch der betreffende Beamte gar nicht im Lande, sondern auf Heimatsurlaub war. Ob die Klagen der Eingeborenen wahr oder unwahr waren, wurde natürlich nicht berücksichtigt. Nach eidlicher Aussage des Stationsassistenten Hennesagen hat ein Mitglied der Mission ihm erzählt, daß sich der Präfel geäußert habe: „Der Stationsleiter Schmidt muß bestraft werden und wenn es Tausende kostet!“

Während das Verfahren gegen Vater Müller schwebte, sei dann der Gouverneur Horn nach Altpapme gekommen und habe schon einige Tage vorher, ohne die Akten oder die Vorgänge zu kennen, die sofortige Freilassung der Missionare verfügt und den Richter abgesetzt. Als ich mich, so schreibt Schmidt weiter, über diese Rechtsablenkung beschwerte, sagte Gouverneur Horn, „es komme hier auf die Politik an, nicht auf das Recht. Ein Kolonialbeamter müsse sich das gefallen lassen, daß er mit Schmutz beworfen werde.“ Ich erklärte ihm, daß ich keinesfalls dieser Anschauung sei. Ich wollte mich beim Auswärtigen Amt beschweren! Darauf erhielt ich die Antwort, daß er die Beschwerde nicht weitergeben werde. Gouverneur Horn ludte mich dazu zu bewegen, meine Klage zurückzunehmen, es läge ja doch nichts dabei heraus! Wenn ich mich dazu verpflichte, wolle er mir eine etatsmäßige Anstellung als Bezirksamtmann in Kamerun und eine Auszeichnung verschaffen. Er wolle zu diesem Zwecke sofort den Geheimcode aus Rom bejellen und entsprechend nach Berlin telegraphieren. Ich lehnte das selbstverständlich ab und verlangte unbedingte Klarstellung und Untersuchung.“

Am 26. November 1903 wurde Schmidt dann freigesprochen und Vater Schmidt zu den ganzen Kosten verurteilt. Unter den Zeugnissen befand sich auch der Regierungsrat Dr. Kils. Schmidt schreibt: „Anonyme Anschuldigungen des Arztes Dr. Kils schmutziger Art bei seiner in der Heimat weilenden Gattin und andere boshafte Anfeindungen waren die Folge für die Weisiger. Dr. Kils ist auch nach Kamerun versetzt, und als er später auf Heimatsurlaub ging, wurde ihm amtlich unterlagt, die Kolonie Logo zu betreten mit Rücksicht auf die katholische Mission!“

Es sei zweifellos festgestellt, daß die Missionen sich bemüht hätten, die Schwarzen zum direkten Widerstand gegen die Beamten aufzustacheln, und eine Menge Verleumdungen dafür vor, wie unter anderem früheren kolonialen Regime die Politik sich tiefe Eingriffe in das Rechtsverfahren erlaubt habe.

Im Anschluß daran wandte sich Schmidt dann gegen den Abgeordneten Koeren, der die auf Mißhandlung und Sittlichkeitsverbrechen lautenden, längst als Verleumdungen erwiezenen Anlagen der Missionare im Reichstag erneut vorgebracht, sich „frivoler Unwahrheit“ und „wider besseres Wissen erhobener schmutziger Angriffe“ schuldig gemacht habe. Der Kolonialdirektor Dr. Stübel, so heißt es zum Schluß, habe leider nicht den Mut gehabt, den Treiberen der Missionare gegen die deutschen Kolonialbeamten entgegenzutreten, sondern hätte sich „unter das laubindische Joch des Zentrums gebeugt.“

Wegen dieser beleidigenden Wendungen der Broschüre erhob Landesgerichtsrat a. D. Koeren die Privatklage gegen den Bezirksamtmann a. D. Geo Schmidt, die, wie schon kurz mitgeteilt, nunmehr heute das hiesige Schöffengericht beschäftigt und auch noch weitere 3 Tage des hiesigen wird. Dem Kläger Koeren steht der aus dem Tanketer Anabermordprozess her bekannte Rechtsanwalt Dr. Gammersbach zur Seite.

Parteitag der deutschen Sozialdemokratie.

(Unber. Nachdr. verb.) IV. (2. Tag.) S. u. H. Offen, 17. Sept.

Der heutige zweite Sitzungstag war wieder äußerst stark besucht; viele Genossen aus Essen und Umgegend, die sich trotz der Höhe des Preises der Eintrittskarten zu den Verhandlungen drängten, mußten wieder umkehren. Den Vorsitz führte diesmal Gemoll (Essen). Die Mandatsprüfungskommission, die nunmehr ihre Arbeiten beendigt hat, teilte mit, daß 288 Delegierte anwesend sind, die 287 Mandate vertreten. Auffällig gering ist die Zahl der anwesenden Reichstagsabgeordneten, es sind nur 18 erschienen; es fehlen u. a. v. Bollmar, Wolskaug, Heine, Bus, Sachse usw. Von Revisionisten ist überhaupt nur Dr. Süßemuth und der frühere Reichstagsabg. Dr. Braun anwesend. Die Mitglieder des Parteivorstandes sind vollständig erschienen, ebenso die der Kontrollkommission. Von ausländischen Vertretern, die sonst immer sehr zahlreich sich einfanden, sind nur die zwei Oesterreicher Dr. Ellenbogen (Wien) und Remnik (Prag) auf dem Parteitag.

Nach Eintritt in die Tagesordnung erhaltete Reichstagsabg. Dr. Süßemuth den Bericht über

die parlamentarische Tätigkeit der Fraktion im Reichstage. Zu diesem Thema lagen eine Reihe von interessanten Anträgen vor. Ein Antrag, der sich gegen die Aeußerungen des Genossen Koste in Sachen der Militärfrage im Reichstage richtete, ist dem sozialdemokratischen Verein in Kiel gestellt. Er lautet: Bei Beratung des Militäretats sind nur solche Fraktionsredner zu bestimmen, die die völlige Garantie dafür bieten, daß sie entschieden Stellung gegen den Militarismus nehmen und zwar im Sinne der Resolution des Internationalen Kongresses in Stuttgart.

Ein Antrag der hiesigen Genossen beauftragt die Fraktion, die geeigneten Schritte zu unternehmen, daß die Ausdehnung des Fahrkartenenergiegesetzes auf Bureauarbeiter, Lehrlinge und solche Arbeiter und Arbeiterinnen, die nicht in einem festen Vertragsverhältnis zu einem Arbeitgeber stehen, durch das Reichsgesetz wieder rückgängig gemacht werde; im Bedarfsfälle soll eine Interpellation durch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion vorbereitet werden.

Ein Antrag der Genossen v. Randow (Greifenhagen) erklärt: In Anbetracht des Umstandes, daß bei den Reichstagswahlen verschiedene Süppenschnitten, Zigarrenkisten usw. als Wahlurne benutzt und hierdurch das Wahlgeheimnis vollständig aufgehoben wurde, beschließt

Marie-Magdalen.

Seenenovelle von Graf Hans Bernstorff.

(3. Fortsetzung.)

„Wie soll das aber möglich sein?“ fuhr Jels fort. „Nehmen wir z. B. einen Steinträger, einen Maurer, einen Kohlentrimmer oder sonst einen Arbeiter, der im täglichen Afford für ganz genau festgesetzten Preis sein Stück Tagewerk zu verrichten hat, worauf soll er hoffen? Bisherlich darauf, daß sein Arbeitgeber in einer möglichst Annäherung von Großmut ihm den Lohn erhöht? Oder daß er besser bezahlte Arbeit findet? Oder daß ihm der Briefträger die Nachricht von der Erbschaft eines reichen Onkels aus Amerika bringt?“

„Sie brauchen mich gar nicht zu verpöten!“ rief Marie-Magdalen ihm mollend und klemmte die Unterlippe zwischen die weißen Zähne. „Ich meine ja nicht, daß es sich bei der Hoffnung nur um Geld oder Geldeswert handelt, sondern es kann eben- so gut irgend eine innere Freude sein, die dem Betroffenen zuteil wird. Ich kann das mit Worten nicht so genau ausdrücken, wie ich es mir vorstelle, aber da ist es, das glaube, nein, das weiß ich ganz gewiß.“

„Es lag mir völlig fern, Sie verpöten zu wollen, gnädiges Fräulein!“ entgegnete Karl Jels. „Ich fürchte nur, Sie betrachten den Menschen zu optimistisch, zu hoch veranlagt! Das ist er nicht! Im Gegenteil! Mit wenigen Ausnahmen herrscht überall die Realität des Lebens beim Denken und Trachten vor! Geld erwerben für den Lebensunterhalt, das steht vorman und ist ja auch gar nicht anders denkbar! Ist das beschafft und bleibt dann noch etwas übrig, so geht es für Extragenüsse darauf, wenn nicht die Frau dafür sorgt, daß ein Notgroßchen zurückgelegt wird. Daß diese jeden Morgen mit der Hoffnung aufwacht, der Mann möchte weniger für sich gebrauchen und mehr Geld mit nach Hause bringen, das will ich gern zugeben! Aber in bezug auf den Mann täuschen Sie sich, glaube ich!“

„Sie denken eben nur an das Geld!“ widersprach Marie-Magdalen. „Es gibt aber doch so viele andere Freuden, auf die man hoffen kann, und ich meine, das Leben würde überhaupt unerträglich sein, wenn diese Hoffnung nicht in uns wäre.“

„Aber ich bitte Sie, was um alles in der Welt soll denn das sein?“ rief Karl Jels. „So aufs Geratewohl hin kann man

sich doch nicht irgend was Beliebiges erhoffen! Dann arbeitete ich schließlich überhaupt kein Mensch mehr, sondern legte die Hände in den Schoß und hoffte eben nur! Das gäbe einen netten Zustand!“

„Aber nein!“ entgegnete das junge Mädchen ärgerlich. „Sie verdröhen die Geschichte ja vollständig! Natürlich soll der Mensch arbeiten, denn vom Faulenzen ist noch keiner glücklich geworden. Wobon ich spreche, das ist ja eben eine unbewusste Hoffnung, von der er selber gar keine Ahnung hat, die ihn aber doch morgens vergnügt ansieht!“

„Worauf hoffen Sie selbst denn jeden Morgen beim Aufwachen?“ fragte Jels plötzlich und sah Marie-Magdalen scharf ins Gesicht.

„Ich? O-o! Ich!“ Marie-Magdalen wurde glühend rot dabei. „Ach, das ist ja Unsinn, und ich weiß es auch gar nicht, und wenn ich's wüßte, würde ich es Ihnen ganz gewiß nicht sagen!“ rief sie und wandte sich ab.

„Bitte sehr!“ verbeugte Jels lächelnd. „Es wäre doch der einfachste Beweis für Ihre Ansicht, wenn Sie von sich selber sprächen und mir erzählten, mit welcher unbestimmten Hoffnung Sie z. B. heute morgen aufgemacht sind!“

„Das war keine unbestimmte!“ sprudelte Marie-Magdalen heraus, „sondern im Gegenteil die sehr bestimmte, daß Sie heute morgen eben so nett sein würden wie gestern abend. Aber statt dessen ärgern Sie mich und verderben mir den ganzen Tag.“

Sie sah an ihrem Nachbar vorüber auf die See hinaus und zog die Brauen zusammen, daß sich eine tiefe Falte in die Stirn grub. Auf ihren Wangen brannte noch das Rot der Erregung.

Einen Augenblick betrachtete Kapitänleutnant Jels das feine, scharf gezeichnete Profil, dann sprach er in bittendem Ton: „Gnädiges Fräulein! Es war —“

„Sagen Sie doch einfach Fräulein Magda zu mir!“ unterbrach ihn das junge Mädchen. „Alle unsere Freunde nennen mich so.“

„Darf ich das wirklich?“ fragte Karl Jels erfreut. „Ich wüßte bis jetzt doch nicht, daß Sie so gerufen werden, und noch weniger, daß Sie mich in Ihren Freundeskreis rechnen.“

„Nun natürlich, entgegnete Marie-Magdalen, „Papa hat Sie gern und sagt immer, „unser Leutnant Jels“, wenn er von Ihnen spricht.“

„Mit dem größten Vergnügen mache ich davon Gebrauch, Fräulein Magda!“ rief der Seeoffizier und wunderte sich im nächsten Augenblick selbst, wie leicht und glatt ihm das Wort über die Zunge ging. „Aber, um noch mal auf unser Gespräch zurückzukommen, so wollte ich Sie ganz gewiß nicht ärgern, und da Sie mir von sich selber nichts erzählt haben, will ich Ihnen nur ver-raten, daß Sie, was meine Person anbelangt, im Recht sind. Wenn auch nicht jeden Tag, so erwache ich doch oft mit dem unklaren Gedanken, heute passiert dir irgend etwas Gutes und Angenehmes!“

„Sehen Sie, sehen Sie!“ triumphierte Marie-Magdalen! „Ich wüßte es doch! Und ging es dann in Erfüllung?“

„Manchmal ja, manchmal auch nicht!“ erwiderte Jels. „Ich muß aber als Ergänzung noch hinzusetzen, daß ich mich hauptsächlich immer frohgelant und hoffnungsfreudig fühle, wenn ich auf See war, gerade so, als ob mir das Meer einmal etwas ganz besonders Schönes bescheren würde!“

„Genau wie bei mir! Aber ganz genau so!“ jubelte Marie-Magdalen. „Ich liebe das Meer schrecklich und reite darum fast immer am Strand entlang! Wenn ich dann auf seine weite Fläche hinaussethe und das Rauschen der Wellen höre, habe ich stets das Gefühl, es will mir erzählen, daß es etwas Wundervolles für mich hat! Oft denke ich, ich brauchte nur hineinzuspringen, um es mir herauszuholen, und dann stundenlang warten, ob es nicht herankommt! Und es wird auch noch mal kommen! Davon bin ich ganz fest überzeugt, und dies Gefühl wird immer stärker!“

„Seit wann haben Sie denn dieses Gefühl, Fräulein Magda?“ fragte Jels.

„Das weiß ich nicht genau!“ antwortete diese. „Jedenfalls schon sehr lange; wenigstens habe ich als Kind schon immer am Strand gesuch. Wenn ich dann eine recht hübsche Muschel oder Aehnliches fand, war ich sehr vergnügt und bedankte mich!“

„Und wenn Sie nichts fanden, waren Sie schlechter Laune, nicht wahr?“ scherzte er.

„Nun machen Sie sich wieder lustig über mich!“ schmolte Marie-Magdalen. „Ich spreche aber auch ganz gewiß nicht mehr mit Ihnen darüber! Sie sind viel zu prosaisch, um das zu verstehen!“

(Fortsetzung folgt.)

der Parteitag: Die Reichstagsfraktion wird beauftragt, dahin zu wirken, daß zur besseren Sicherung des Wahlgeheimnisses überall Wahlurnen von gleicher Größe gleich vorgeschrieben werden.

Ein Antrag Mühlhausen-Langensalsa fordert: die Reichstagsfraktion solle dafür Sorge tragen, daß der Termin zu den engeren Wahlen, ebenso wie der der Hauptwahlen, vom Bundesrat gleich bei Ausschreibung der Wahlen mit festgesetzt werde.

Ein Antrag Wagner erklärt: Der Parteitag ersucht die Reichstagsfraktion, die Abschaffung der Bühnenschiedsgerichte und die Ueberweisung der Kunst- und Theaterangelegenheiten an die Kaufmanns- oder der Gewerbebehörden zu beantragen.

Ein Antrag von Genossen aus Gelsenkirchen verlangt die Annahme folgender Resolution: Die Reichstagsfraktion wird beauftragt einen erneuten und energischen Vorstoß zu Gunsten einer reichsgesetzlichen Regelung der Bergarbeiterverhältnisse zu machen, vor allen Dingen müssen reichsgesetzliche Bestimmungen für den Schutz der Gesundheit und des Lebens der Bergarbeiter getroffen werden.

Reichstagsabg. Südekum führte in seinem Bericht aus, daß die Hauptaufgabe der Partei vor der Auflösung des Reichstags die war, das Verbot auf die Koalitionsfreiheit abzuwehren, das in dem Gesetz über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine geplant war.

Der Bericht über die parlamentarische Tätigkeit der sozialdemokratischen Fraktion legt dem eingehend die Stellungnahme der Sozialdemokraten zu den einzelnen Gesetzesvorlagen und Interpellationen im Reichstag dar.

Dr. Südekum schildert dann die Kämpfe bei der Reichstagsauflösung und berichtet über die Stellungnahme der Partei zu den Neuwahlen. Dann ging er auf die Arbeiterpartei im neuen Reichstage ein, in den sie leider nur mit der Hälfte ihrer vorherigen Mandate eingezogen war.

Bei dem Bericht über den Militäretat erinnerte Dr. Südekum an die Rede des Abg. Roske, der im Reichstage erklärt hatte: Wir sind selbstverständlich der Meinung, daß es unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit ist, dafür zu sorgen, daß das deutsche Volk nicht etwa von irgend-einem anderen Volke an die Wand gedrückt wird.

mit dem Fürsten Bülow im Norddeutschen bündelt hat, bleibt nicht, der er war (Große Heiterkeit).

Mit Beifall und Zurufen begrüßt, nahm dann das Wort der jugendliche Reichstagsabg. Roske (Chemnitz), der in letzter Zeit viel von sich reden gemacht hat, zunächst weil er im Reichstage beim Militäretat von der „Vaterlandsliebe“ der Sozialdemokraten sprach und auch dann, weil er in Stuttgart aus seiner Abneigung gegen Rosa Luxemburg kein Geißel gemacht hat.

Dr. Lenz von der „Leipz. Volkszeitung“ greift Roske heftig an. Roske behauptet, er sei mißverstanden worden. Der Kriegsminister v. Einem habe aber ausdrücklich die Worte Roskes akzeptiert, daß die Sozialdemokratie im Falle eines Angriffes mit aller Freude und Hingabe wie die bürgerlichen Parteien für das Vaterland eintreten werde.

Gonrath-Nachen fordert die Abschaffung der Bühnenschiedsgerichte. Die Bühnengehörigen mühten unter die Kaufmanns- oder Gewerbebehörden gestellt werden. Das sei eine notwendige Forderung, denn bis jetzt seien sie allen anderen Bevölkerungsklassen sehr benachteiligt.

Ganssith-Rassel: Wegen des Falles Roske ist ein gewaltiges Geschrei erhoben worden, das absolut nicht notwendig war. (Sehr richtig.) Ueberall wirft man uns unsere Vaterlandslosigkeit vor; der Reichstagsabg. Roske, der uns betämpft, hat sie sogar geschickt in den Mittelpunkt der Agitation gestellt.

Dr. Lenz von der „Leipz. Volksz.“ erklärt zum zweiten Mal das Wort. Er wendet sich wieder gegen Roske und erklärt, daß dessen Aussage ganz unrichtig sei, denn die Gefahr eines Angriffskrieges liege für Deutschland absolut nicht vor.

Wesker-Vodum: Unsere Parteigenossen dürfen nicht bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit patriotische Reden halten. Parteigenossen! Das glaubt uns ja doch kein Mensch. (Große Heiterkeit.) Wir dürfen aber unseren Jörn nicht allein über Roske ergießen. Er hat nichts anderes erklärt, als was andere Parteigenossen im Reichstag auch gesagt haben.

Reichstagsabg. Lehmann-Wiesbaden: Auch Bebel hat gesagt, wenn es gegen Russland gehe, dann sei auch er bereit, die Hinte auf den Fuchel zu nehmen. (Lebhaftes hörl. hörl.) Roske ist also nicht ein so hässlicher Verdränger. Er hätte freilich der Würdigung seiner Rede mit einer öffentlichen Erklärung entgegenzutreten sollen.

Reichstagsabg. Ullrich-Offenbach: Die Art der Politik in der „Leipz. Volksz.“ ist nachgerade zum Skandal geworden. Man darf nicht den Worten Begriffe unterlegen, die der Redner nicht im Auge gehabt hat. Wenn wir anfangen, alles auszulügen und alles mögliche zu unterstellen, dann sind wir eben fertig.

Reichstagsabg. Lebeskur: Roske hat im Reichstag nicht als Fraktionsredner gesprochen, also kann man seine Ausführungen auch nicht der Partei an die Schöße hängen. Gegen den Vorschlag eines Kolonialrats werde ich mich mit aller Entschiedenheit wehren.

Reichstagsabg. Stadthagen steigt auf die Rednertribüne. Er wendet sich gegen jede Einschränkung der freien Kritik, von welcher Seite sie auch komme. Es wäre ein Skandal, wenn die Partei in ihren Reihen die freie Kritik nicht mehr vertragen könnte.

Das „belagerte Posen“ (Spezialbericht.)

S. u. H. Klein bei Posen, 16. Sept. Der Festungskrieg ist eröffnet; seit gestern abend ist über Posen ununterbrochen pro forma der Belagerungszustand verhängt. Die nach Osten führenden Stadttore werden nachts verschlossen gehalten.

Die „offiziellen“ Feindseligkeiten haben am heutigen frühen Morgen begonnen; mit klingendem Spiel sind die in der Stadt im Quartieren untergebrachten fremden Truppen, die einen Teil der Verteidigungsarmee bilden, nach dem „Kriegsschauplatz“ ausgerückt, das heißt nach den im Osten gelegenen Festungspositionen und Außenforts, die von dem feindlichen Heere (den Russen) belagert werden.

Natürlich ist der Fremdenzufluß zu dieser militärischen „great attraction“ ein ganz bedeutender, sogar ausländische Fachberichterhalter sind anwesend, doch leider haben diese Herren die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn militärischerseits sind umfangreiche Ab-sperrungen getroffen worden, es werden auch keine Berichterhalter zugelassen, sodaß man seine Mühe und Not hat, um über die wirkliche Kriegslage eingehende Informationen zu sammeln.

dem ist man bereit, mutig zu kämpfen, um wenigstens die Kriegsbreite der belagernden Armee zu retten. Bisher hatten die Feinde auch Erfolg, denn sie haben den Gegner besetzt, der nunmehr in der Festung Posen vor seinen Verfolgern Zuflucht sucht.

Wir Pressemänner als weniger „Kühe“ beschäftigen recht detailliert die modernen ober- und unterirdischen Bauten; es sind unter anderem recht ausgedehnte unterirdische Gänge zwecks Legung der Minen ausgegraben worden, deren Ein- und Ausgänge mit „Gewehr bei Fuß“ streng bewacht werden.

Sturz bevor dieser Bericht weggehen soll, erfahren wir noch, daß ein Attentat gegen die militärische Feldbahn versucht wurde, indem an einigen Stellen die Schienen gelodert vorgefunden wurden. Der Gemeindevorsteher von Glosow ersieht demzufolge eine Bekammmadung, in der auf die fragheftlichen Folgen eines solchen Verbrechens aufmerksam gemacht wird.

Sturz bevor dieser Bericht weggehen soll, erfahren wir noch, daß ein Attentat gegen die militärische Feldbahn versucht wurde, indem an einigen Stellen die Schienen gelodert vorgefunden wurden. Der Gemeindevorsteher von Glosow ersieht demzufolge eine Bekammmadung, in der auf die fragheftlichen Folgen eines solchen Verbrechens aufmerksam gemacht wird.

*) Siehe auch Karte und Artikel im gestrigen „Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse“.

inollen wir euch helfen! Ich sage solchen Leuten: Wo ist denn das Vaterland! Ihr rauft ja dem Arbeiter das Vaterland, wir wollen es ihm geben. (Beifall.)

Reichstagsabg. Roske (Chemnitz) verteidigt sich nochmals gegen die gegen ihn gerichteten Angriffe. Unter dem frischen Eindruck seiner Rede habe niemand in der Fraktion gegen seine Ausführungen Widerspruch erhoben. Vollmar habe nach einige Tage darauf beim Etat des Auswärtigen Amtes rückhaltlos aus seiner Rede unterrichtet, nach der Leipziger Volkszeitung mißfiel.

Dr. Karl Liebknecht: Ich bin kein Freund von Splitterrichtereien. Roske hat aber gerechten Anlaß zur Klage gegeben. Im Parlament muß jedes Wort auf die Waage gelegt werden. Bebel und Roske standen unter dem deprimierenden Eindruck der letzten Reichstagswahlen. Die ganze Debatte verlief damals nicht gerade glänzend.

Nach kurzen Worten des Reichstagsabg. Dr. Davis wurde die Diskussion geschlossen. Singer verlas noch ein Begrüßungstelegramm der ungarischen Sozialdemokraten. Dann trat die Mittagspause ein.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Sept. (Tel.) Die Meldung, daß deutsche Boten in Washington, Freireich v. Sternberg werde freizulassen, wird von hier aus von offenbar gutunterrichteter Seite demontiert und als grundlos „Ausbreitung“ in der „Südd. Reichspress.“ zurückgewiesen. Es heißt in der Berliner Meldung: Freireich v. Sternberg hat gesagt, daß er der rechte Mann am rechten Platz ist, und an den maßgebenden deutschen Stellen wünscht man nichts anderes, als von seinem Diensten in Amerika nach lange Geheiß machen zu können.

Berlin, 17. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens an den Prinzen Heinrich XVIII. zu Neuchâtel. Linie und des Fürstenordens mit der Jahreszahl 1813/14 an die Prinzessin Heinrich XVIII. zu Neuchâtel, Linie, Herzogin zu Mecklenburg.

Berlin, 17. Sept. Das Pensionierungsgeßuch des deutschen Generalconsuls in Zürich, Geheimen Regierungsrats Dr. Julius von Gardt, wurde der „Kön. Ztg.“ zufolge unter Berücksichtigung des Königl. Kronenordens zweiter Klasse und mit Bewilligung eines Urlaubes bis zum 1. Januar genehmigt. Mit der Führung der Geschäfte wurde der bisherige Generalconsul in Christiania, Freireich v. Haber zu Hovre, beauftragt. Eine Ernennung für das Generalconsulat liegt bisher noch nicht vor.

hd Berlin, 17. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet heute die durch die Presse gegangenen Gerüchte für erfunden, wonach der Kaiser dem König von Sizilien 14 Dackeln geschenkt habe und der Kronprinz 300 000 Schacheln große Streichhölzer für ihn habe anfertigen lassen.

Ungarn.

Wien, 17. Sept. (Tel.) Der Kaiser empfing heute Mittag die abgeordnete Gesandtschaft in besonderer Audienz und nahm die Gesandten sowie ein eigenhändiges Schreiben Meneits entgegen. Heute abend findet in Schönbrunn zu Ehren der Gesandtschaft Hofball statt. Wien, 17. Sept. (Tel.) Die „Neue Freie Presse“ meldet: Da eine Einigung über die Erhöhung der ungarischen Wüste an der seitens Ungarns erhobenen Forderung einer Kompensation gescheitert ist, tritt in den Ausgleichsverhandlungen eine Unterbrechung ein. Die ungarischen Minister kehren heute Nachmittag nach Budapest zurück. Die Unterhandlungen werden in kurzer Zeit in Budapest wieder aufgenommen.

England.

hd London, 16. Sept. Das neue Übereinkommen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Fischerei findet von neuseeländischer Seite andauernd die schärfste Verurteilung. In den heftigsten Ausdrücken hat sich darüber der Premierminister von Neuseeland ausgesprochen. Die Interessen der Bevölkerung der Kolonie seien mit diesen Vereinbarungen in rücksichtslosster Weise gespiegelt worden. Das Kabinett der Kolonie habe gegen den Modus vivendi bereits protestiert und es werde nach wie vor denselben durch alle konstitutionellen Mittel Widerstand leisten und die Souveränität der Geseße der Kolonie aufrecht erhalten.

Amerika.

Newport, 17. Sept. (Tel.) Eine von dem Gehülfen des Schatzamtssekretärs, Richard Reynolds, geführte Sonderkommission des Schatzamtes, welche mit der Untersuchung der Ausfuhrpreise und der ausländischen Marktwerte beauftragt ist, fährt heute mit dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kronprinzessin Cecilie“ nach Europa. Der Schatzamtssekretär Cortesou, welcher die Wahl der Kommission angeregt hat, ist der Ansicht, daß die durch Sachverständige vorzunehmenden Untersuchungen der in Betracht kommenden Verhältnisse der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 17. Sept. Der „Freib. Ztg.“ wird geschrieben: Die Zahl der Studierenden der evang. Theologie hat in den letzten Jahren so zugenommen, daß der evang. Dekanatsrat nicht mehr in der Lage ist, alle Kandidaten zu verwenden. So sind nicht bloß die durch die Frühjahrsprüfung dieses Jahres angenommenen Pfarrkandidaten noch nicht angestellt, sondern auch eine Anzahl derjenigen Kandidaten, die die Herbstprüfung von 1906 gemacht haben. Die Aussichten für die Theologen sind also in den nächsten Jahren recht ungunstig. Während jährlich nur etwa 17 Geistliche abgehen, sind im Jahre 1906 allein 25 Kandidaten zugegangen. Das Los, einen Kandidatenüberfluß zu haben, teilt übrigens die evangelische Theologie mit der Jurisprudenz und Medizin. Nur in der Philosophie herrscht noch ein Kandidatenmangel.

Jülich, 17. Sept. Gottfried Keller hat, wie man weiß, den Betrag seiner Werte der Bärder-Gesellschaft und der evangelischen Wirtschafthilfe zu gleichen Teilen vermacht. Im Jahr 1906 belief sich die unter die beiden Fonds zu verteilende Summe auf 30 546 Frs.

Von der Luftschifffahrt.

hd Paris, 18. Sept. (Tel.) Auf dem Wandersfeld in Jfm unter-nahm der französische Erfinder Bleriot mit der von ihm konstruierten Flugmaschine einen Ausflieg. Als er etwa 150 Meter zurückgekehrt hatte, sank der Apparat zu Boden und ging in Trümmer. Bleriot erlitt Gesichtswunden. (L. A.)

Brüssel, 18. Sept. (Tel.) Bei der Internationalen Ballon-fahrt für lange Distanzen wurde der deutsche Ballon „Kometen“ er-riert. Er landete in Bayonne nach einer Fahrt von 1000 Kilometern. Der Schweizer Ballon „Le Gogner“ und der englische „Jephth“ werden wahr-scheinlich als zweite mit gleichen Rechten erklärt werden.

Christiania, 18. Sept. (Tel.) Der Nordpolfahrer Wellmann, der gestern hier eintraf, erklärte bestimmt, daß er seine Ballonfahrt wieder aufnehmen werde. Es sei erwiesen, daß der Wallon gegen 18 Meiler Windgeschwindigkeit fahren könne. Wellmann reist im Oktober nach Amerika, um sich mit seinen Freunden in Chicago zu besprechen. Der Ballon ist nach Paris geschickt worden, um Reparaturen und kleinen Abänderungen unterzogen zu werden.

Vertical text on the right edge of the page, likely from the adjacent page or a margin note.

Landes sich nicht nur für die Regierung von Augen, erweisen werde, sondern auch für die amerikanischen Exporteure. Im Schachmatt hätten seit mehreren Jahren sich widersprechende Auffassungen bezüglich solcher ausländischer Güter vorgelegen. Das am 1. Juli in Kraft getretene deutschland gemachte Zugeständnis für die Ausfuhr habe die Fragen noch weiter verwickelt.

Washington, 18. Sept. (Tel.) Die Vertreter der Republiken von Zentralamerika wurden von den Vereinigten Staaten zu einer baldigen Zusammenkunft eingeladen, um über ein Abkommen zu Gunsten des dauernden Friedens in Zentralamerika zu verhandeln.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. Sept. 1907 gnädigst geruht, den Regierungsbauinspektor Alfred Luce in Mannheim unter Verleihung des Titels Bezirksbauinspektor zum Vorstand der Bezirksbauinspektion Achern zu ernennen und ihn bis auf weiteres als Vorstand des Bauamtes des Landesgefängnisses mit dem Wohnsitz in Mannheim zu belassen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Hühnel, Probiantamtskontrollleur in Rastatt, als Probiantamtskontrollleur nach Berlin, Großher, Probiantamtskontrollleur in Fürstentum, nach Rastatt.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen als Postgehilfen: Hugo Ged, Emil Kuhn und Adolf Hoff in Karlsruhe; als Postgehilfin: Bertha Albrecht in Karlsruhe; als Postgehilfin: Hilda Weg in Karlsruhe.

Wiederangeworben: Telegraphenassistent Wilhelm Trautmann in Mannheim.

Ernannt zu Postassistenten die Postgehilfen Heinrich Baier in Mannheim, Albert Dehler in Heidelberg, Heinrich Jöst in Durlach, Friedrich Kaus in Wehrn, Michael Kaus in Rastatt, Julius Maier in Baden-Baden, Max Greiner und Heinrich Kirchbaum in Karlsruhe.

Verstet die Postassistenten: Arthur Abdt von Tauberbischofsheim nach Forzheim, Franz Eckert von Lauda nach Wittigshausen, Heinrich Gaudel von Hahmersheim nach Rappennau, Wilhelm Lang von Mannheim nach Waldbrunn, Rudolf Reif von Weisstadt nach Jiegelhausen, Wilhelm Weber von Karlsruhe nach Forzheim.

Freiwillig ausgeschieden der Postgehilfe Walter Bodenstein in Karlsruhe.

Aus Baden.

Karlsruhe, 17. Sept. Die „Karlsru. Ztg.“ brachte bekanntlich gestern eine Notiz, wonach die Veröffentlichung des „Bad. Beobachters“ über den neuen Gehaltsstufentafel auf einer großen Verletzung der Amtsverschwiegenheit durch einen Beamten beruhe. Der „Beobachter“ bemerkt demgegenüber, daß von einer Verletzung der Amtsverschwiegenheit durch seinen Gewährsmann keine Rede sein könne, da dieser nie die Akten zu Gesicht bekommen habe. Wenn irgend ein Vertrauensbruch vorliege, so möchte er denjenigen, die sich darüber den Kopf zerbrechen, etwas auf die Spur helfen. Das Blatt weist auf den schon öfters auch von uns gekennzeichneten unehelichen Zustand hin, daß anspruchsvolle Blätter in Köln, in Straßburg, in Leipzig u. s. w. von gewissen Herren in der Regierung, die sich über alle Vorgänge orientieren können, schnell und gut bedient werden und das badische Volk auf diesem Umweg erfahren muß, was ihm am nächsten steht. Erst wenn Regierungsmaßnahmen in aller Welt bekannt sind, erfährt man das „Neuzeit“ in der „Karlsru. Ztg.“ (Anmerkung der Redaktion: Wie schon oben bemerkt, haben auch wir schon des Öfters auf diesen unwürdigen Zustand hingewiesen.)

Lörrach, 17. Sept. Freiwirtschaftliche Vertrauensleute des Wahlkreises Lörrach-Land hatten am Sonntag eine gemeinsame Sitzung mit nationalliberalen Vertretern des Wahlkreises in Halingen. Man einigte sich nach längerem Verhandeln, daß für die am 19. Oktober stattfindende Erstwahl der bisherige Abgeordnete Landgerichtsdirktor Obfischer als Kandidat wieder aufgestellt werde. Bei den Hauptwahlen 1909 soll H. „Zeff.“ dann ein Kompromißkandidat gemeinsam nominiert werden.

Konstanz, 17. Sept. Das Lokalkomitee zur Vorbereitung des Parteitag der Deutschen Volkspartei, der am 28. und 29. September in Konstanz abgehalten wird, hat an eine große Anzahl von Parteimitgliedern Einladungen und Anmeldebüchlein zum Parteitag versandt. Ein gemeinschaftliches Essen wird zum Schluß der Tagung am Sonntag den 29. d. M. im Inselhof abgehalten.

Badische Chronik.

Mannheim, 17. Sept. Eine Rechtsanwaltsstelle für Unbemittelte ist hier von seiten des hiesigen Anwaltsvereins ins Leben gerufen worden.

Vermischtes.

C. Breslau, 18. Sept. (Privat.) Der verstorbenen Kreisarzt Rade vermachte der Stadt Slogau letztwillig 1/4 Million Mark zwecks Unterstützung hilfsbedürftiger Arbeiter, und Bewältigung von billigen warmen Speisen in der Winterzeit an Bedürftige und Arbeitslose.

hd Breslau, 18. Sept. (Tel.) Zwischen den Ostschlesischen Kauder und Rohnstorf wurde der Versuch gemacht, den von Brönniken nach Striegab fahrenden Personenzug zum Entgleisen zu bringen. Auf das Gleis war ein zweirädriger eiserner Flug gelegt worden. Dem Lokomotivführer gelang es, wenige Schritte vor dem Hindernis den Zug anzuhalten.

Wassgenow, 17. Sept. (Tel.) Der 23jährige Knecht Otto Thierschmann, welcher am 13. September in Bindfelde bei Stendal den 44jährigen Gutsbesitzer Wilhelm Schulze aus Nache erschlug, wurde heute vormittag im hiesigen Krankenhaus, wo er wegen kranker Niere Aufnahme gefunden hatte, verhaftet.

hd Posen, 17. Sept. (Tel.) Heute früh schob der Kaufmann Willi Heinrich aus Fullenburg in Oberschlesien den Schuhmann Barn am Berliner Tor ohne jeden Anlaß, lediglich aus Übermut das rechte Auge aus. Der Täter wurde verhaftet. (B. Z.)

hd Gelsenberg, 16. Sept. Der Berliner Schneid- und Uberschneid- heute morgen zwischen Halpe und Gelsenberg einen bis jetzt noch unbekanntem, gut gekleideten Mann im Alter von etwa 50 Jahren und tötete ihn sofort. Der Kopf war vollständig gespalten.

hd Gotha, 18. Sept. (Tel.) Der Bureauvorsteher Andreas des Justizrat Kunreuther verübte nach 30jähriger Tätigkeit Selbstmord. Andreas hat Unterschlagungen angeblich in Höhe von 40 000 M. begangen.

hd Aiel, 18. Sept. (Tel.) Wegen Wechselfälschung wurde der hiesige Reisende Babbe verhaftet. Bei seiner Festnahme wurden ihm noch für ca. 10 000 M. gefälschte Wechsel abgenommen.

hd Aiel, 18. Sept. (Tel.) Der Dampfer „Werra“ geriet auf der Höhe vor Hamhat infolge Versagens eines Petroleumfassens in Brand. Das Schiff konnte auf Strand

Waldbrunn, 17. Sept. Der dritte Wahlgang der heutigen Bürgermeistereiwahl ist wiederum ergebnislos verlaufen. Von 71 Wahlberechtigten haben 63 ihre Stimme abgegeben. Es erhielten die Herren Kaufmann Nimis 31, Fabrikant Krämer 16, Landwirtschaftslehrer Eberhard 16 Stimmen. Da keiner der drei Kandidaten die erforderliche Stimmzahl 36 erhielt, so wird nunmehr ein Bürgermeister von der Staatsbehörde ernannt werden.

a. Sinsheim, 17. Sept. Die Landwirt Philipp Joseph Kaiser Eheleute hier feiern am 20. d. M. das Fest der goldenen Hochzeit.

Waldorf (N. Wiesloch), 16. Sept. Heute mittag sprang das über 5 Jahre alte Töchterchen des Schmiedemeisters Georg Wahl zwischen die Pferde eines schwer beladenen Zauchfuhrwerks und wurde von zwei Rädern überfahren. Das Kind ist innerlich schwer verletzt, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

hd Forzheim, 17. Sept. Seit vorigen Donnerstag ist, wie schon gemeldet wurde, der in einer hiesigen Drogerie angestellte gewesene 19 1/2 Jahre alte Alphonso Abt mit der 16 Jahre alten Amalie Lemke von hier verschwunden. Vor dem Weggange von hier gab Abt noch für die Freitagnummer des „Anzeigers“ eine Verlobungsanzeige auf. Da Abt, wenn er sich nicht auf irgend eine Art Geld zu verschaffen wußte, höchstens im Besitz von 60 Mark gewesen sein dürfte, mit diesem Gelde also nicht weit kommen konnte, so ist anzunehmen, daß das Liebespaar inzwischen schon den Tod gefunden hat.

hd Laß, 17. Sept. Von Samstag bis Montag weilte Herr Oberkirchenrat Mayer aus Karlsruhe in unserer Stadt, um die alle vier Jahre stattfindende Defanzats- und Gemeindevisitation vorzunehmen. Am Samstag arbeitete er mit dem Diözesanarchiv zusammen. Am Sonntag früh wohnte der Bischof dem Gottesdienst in der St. Michaelskirche bei und hielt am Schluß desselben eine Ansprache. Am Montag vormittag trat die Kirchen-Gemeindeversammlung zusammen, und am Nachmittag waren aus den Kirchengemeinden der ganzen Diözese die geistlichen und weltlichen Vertreter gekommen, um dem Herrn Oberkirchenrat ihre Wünsche persönlich vorzutragen und von ihm Ratsschlüsse und Auskünfte entgegenzunehmen.

hd Vom Oberland, 17. Sept. Im ganzen badischen Oberlande werden, sofern es nicht schon geschehen ist, die Rebberge in den nächsten Tagen geschlossen, denn die Beeren fangen an, sich zu hüllen und schreiten der Reife schnell entgegen.

hd Freiburg, 17. Sept. Eine hier wohnende 55jährige Frau hat sich vergiftet. Unheilbare Krankheit dürfte das Motiv der Tat sein.

hd Todtnau, 17. Sept. Im Gasthof „zum Ochsen“ fand am Sonntag eine Verammlung statt, die sich mit dem Projekt einer Bahnverbindung Freiburg-Genental-Münstertal-Biesental beschäftigte. Es wurde eine Resolution dahingehend gefaßt, daß die anwesenden Interessenten in dem Bestreben einig seien, daß eine Bahnverbindung Freiburg-Genental-Münstertal-Biesental erstellt werden müsse.

hd Todtnau, 17. Sept. Heute früh zeigte das Thermometer auf 0-1. Es hatte starken Reif und Eis.

hd Todtnau, 17. Sept. In der hiesigen Spinnerei wurde einem Arbeiter, der mit Abladen von Baumwollballen beschäftigt war, durch einen vom Wagen fallenden Baumwollballen ein Bein abgebrochen.

hd Mönchweiler (N. Billingen), 18. Sept. Gestern nacht brach in dem Haus des Schmiedes Matthias Müller jung, Feuer aus. In dem großen Heu- und Erntevorräten hatte das Element reichliche Nahrung. Das Haus brannte in kurzer Zeit bis auf den Grund nieder. Die Fahrnisse sind verichert. Einige Schweine sollen dem Feuer zum Opfer gefallen sein. Die Entstehungsurache ist bis jetzt unbekannt.

hd Todtnau, 16. Sept. Gestern nacht fiel der Portier des Hotels Bellevue vom vierten Stock auf das Trottoir herunter und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf starb.

hd Weil (N. Lörrach), 17. Sept. Altgemeinderat Christian Mchlin-Wöhrlin Eheleute begehen heute das Fest der goldenen Hochzeit.

hd Säckingen, 17. Sept. Glücklich davongekommen ist der Müller August Gäng von Albert, der sich kürzlich nachts in angeregtem Zustande an der Straße nach Rüttingen zum Schlafen legte. Von einer Gasse wurde er überfahren und zwar so, daß ihm die Räder über die Beine fuhren. Er erlitt nur einige geringe Hautabschürfungen und konnte, nachdem er die Nacht in Kleinlausenbrunn verbracht hatte, am Tage wieder nach Hause gehen.

hd Von der Mainau, 17. Sept. Die Großherzogin begab sich gestern von Schloß Mainau nach Giegeltingen, um eine von den Schulkreisen Konstanz und Nodolzell dort veranstaltete Handarbeitsausstellung zu besuchen. Ihre königliche Hoheit fuhr um 12 Uhr 21 Minuten mittags von Konstanz mit dem Kurzug ab, gesteht werden und brannte vollständig aus. Die Besatzung wurde gerettet.

hd Puitsburg, 17. Sept. Bei dem Feuerwehrgeschehen in Hochheide schauten im Festzuge vor eine Spritze gespannte Pferde und rasteten in die Menschenmenge. Zwei Personen wurden hoffnungslos verletzt, viele andere leicht. (Zf. Ztg.)

hd Puitsburg, 17. Sept. Großes Ungeheuer ereigte vor einiger Zeit die Verhaftung eines Studenten in Bonn wegen Falschmünzerei. Die Angelegenheit zieht nunmehr weitere Kreise, denn im benachbarten Rheinhausen wurde ein Landmessergerichte unter dem Verdacht, ein Komplize des verhafteten Studenten gewesen zu sein, verhaftet. (Zf. Ztg.)

hd M.-Glabbe, 17. Sept. In der Nacht entsprang der Zuchthäusler Muß; er zwängte sich durch das verborgene Fenstergitter und ließ sich an einem aus Bettwäse gedrehten Strick herab.

hd Aöln, 17. Sept. Die Schifffahrt auf dem Rhein ist angesichts des stetig zurückgehenden Wasserstandes sehr erschwert. Der Rheingau können nur noch Schiffe von einem Tiefgang von 1.90 Meter befahren; auch der Nebel wickelt zeitweise furchend auf den Schleppdienst ein.

C. Aassel, 18. Sept. (Privat.) In Niederforst bei Friedberg i. S. sind nach Genuß von frischem Kuchen 15 Personen unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Untersuchung des Kreisarztes stellte fest, daß es sich um eine Infektion mit Para-Typhus-Bakterien handelte, deren Träger die frischen Kuchen waren. Eine Frau ist bereits gestorben.

hd Mainz, 17. Sept. (Tel.) Auf den katholischen Pfarrer Rumpf von Fintzen wurde nach dem „Mainz. Journ.“ vorgefesselt in der Kirche ein Attentatsversuch verübt. Der dem Krunde ergebene Jakob Schottler drang nachmittags in die Kirche ein. Mit einem feststehenden Dolchmesser stieß er blinde durch den am Beichtstuhl des Pfarrers befindlichen Pörsch, der völlig gerettet wurde. Der Pfarrer blieb völlig unverletzt. Ein in der Kirche anwesender Kaplan suchte den wütenden Menschen abzuwehren. Durch herbeigerufene Polizei wurde er schließlich überwältigt und abgeführt.

traf um 12 Uhr 40 Minuten in Nodolzell ein und begab sich von dort zu Wagen über die Gemeinden Stahringen, Wahlwies und Dringen, woselbst jeweils eine Begrüßung durch die Gemeindebehörden und Vereine stattfand, nach Giegeltingen. Hier wurde die hohe Frau bei der Ankunft von dem Landeskommissar, Geheimen Oberregierungsrat Straub aus Konstanz, dem Amtsvorstand, Oberamtmann Maier aus Stodach, und dem Bürgermeister begrüßt. Ihre königliche Hoheit besichtigte hierauf die Handarbeitsausstellung von 25 Schulen und nahm zahlreiche Vorstellungen entgegen. Nach Annahme einer von seiten der Gemeinde angebotenen Erfrischung trat die Fürstin nach 5 Uhr nachmittags die Rückfahrt über Schloß Langenstein, Wiesch und Stiefingen nach Nodolzell an. Unterwegs besuchte Ihre königliche Hoheit den Grafen und die Gräfin von Douglas auf Schloß Langenstein und nahm dortselbst den Tee. In Wiesch und Stiefingen nahm die hohe Frau die Begrüßung des Freiherrn und der Freiin von Stökingen, sowie der Gemeindebehörden und Vereine entgegen. Die Ankunft in Nodolzell erfolgte um 7 Uhr 45 Minuten abends, woselbst am Bahnhof noch eine kurze Begrüßung der Schülerinnen der Haushaltungsschule stattfand. Die Rückreise nach Konstanz erfolgte nach 8 Uhr und die Ankunft auf Schloß Mainau nach 9 Uhr abends.

hd Ueberlingen, 17. Sept. Das gräflich Bodmanische Haus feierte gestern das 600jährige Bestehen des Hauses seit der Brandkatastrophe, die im Jahre 1307 das ganze Schloß einäscherte. Bei dieser Feier wurden auch die sämtlichen Bewohner des Landes. Nur dem heroischen Mut einer Amme des „jüngsten Grafen“ soll es der Sage nach zu danken sein, daß der Stamm v. Bodman heute noch existiert. Diese Amme hat, als alles für verloren galt, ihren Schützling, in einen Kessel verpackt, den Berg hinunterrollen lassen. Das Kind wurde gerettet, während die mutige Mutter verbrannte. Der so gerettete kleine v. Bodman war der einzige, der dem Feuertode entging. Der historische Kessel hat heute einen Ehrenplatz in einer Nische des Salons des Dampfers „Stadt Meersburg“. Der Brand vernichtete zu jener Zeit auch alle Urkunden, Schriftstücke und Hinterlassenschaft, aus welchen man ersehen konnte, auf wie viele Jahre des Bestehens in Wirklichkeit die Grafenschaft zurückzuführen kam. Zum geistigen Anlaß waren viele Gäste von nah und fern eingeladen, welche auf einem in Flaggengala prangenden Schiffe nachmittags durch den Ueberlingersee nach Bodmann fuhr. Se. Maj. Hoheit der Großherzogin war lt. „Zef.“ leider wegen Unwohlseins verhindert, die Herrschaften zu empfangen. Abends fand auf dem Schiffe „Stadt Ueberlingen“ ein Festmahl statt, während welchem eine überaus prächtige Beleuchtung und Illumination des Schlosses, der Ruine und des Ortes Bodmann stattfand.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. September.

hd F. A. Prinzessin Eugenie von Oldenburg reiste gestern nachmittags 2 1/2 Uhr von Konstanz nach Frankfurt hier durch.

hd Neue Fahrkartensorte. Im Bereich der Gr. Badischen Staatseisenbahnen werden zum Zwecke der Abgabe an solche Reisende (mit ganzen Fahrkarten) die von der 3. Klasse Perionenzug in die 3. Klasse Eilzug übergehen, besondere Zusatzkarten eingeführt, deren Preis dem halben Fahrpreis der 3. Klasse Eilzug entspricht. Diese besonderen Zusatzkarten werden vorerst nur für den inneren Verkehr und für solche Stationsverbindungen abgegeben, für die erfahrungsgemäß häufig Zusatzkarten verlangt werden.

hd Die Förderung der Bienenzucht durch die Gr. Bad. Eisenbahnverwaltung. Die Generaldirektion der Gr. Staatseisenbahnen hat zur Verhütung durch Bienenzucht treibende Beamte und Bedienstete eine Anzahl bienenwirtschaftlicher Geräte als Honiggläsern, Wabenpressen, Gußformen, Schöpfhähnen, Stelmesser und Wachsstaufapparate angeschafft, welche bestimmten Bahnmeistern im Lande zur Verhaltung und Vermittlung der Abgabe zugeteilt und auf Verlangen den Bienenzüchtern in kleinerem Maßstabe (bis zu 10 Böllern) treibenden Angehörigen leihweise überlassen und als Dienstadt zugesandt und ebenso zurückbesördert werden. Diese Förderung der für die Bediensteten zu einer recht netten Nebenverdienst sich gestaltenden Bienenzucht verdient alle Anerkennung.

hd Der Bund der Landwirte hat Kaiserstraße 42 hier eine Geschäftsstelle für Baden und Elß-Lothringen errichtet. Die Führung derselben wurde Herrn Otto Neureuther übertragen.

Karlsruher Varietés.

hd Kolosseum. Die herborragende Nummer, die unser Varietee in der Waldstraße aufzuweisen hat, ist unübertrefflich John Barley, der phänomenale Verwandlungsschauspieler, der sowohl in der Detektivkomödie „Sherlock Holmes“, wie auch als Komponist-Imitator die Vielseitigkeit seiner Kunst in glänzender Weise zu zeigen im Stande ist. Die Komödie „Sherlock Holmes“ hat lediglich den Zweck, John Barley in seiner fabelhaften Verwandlungskunst und Mimik lernen zu lassen. Das Sprichwort: „Geschwindigkeit ist keine Hexerei“ kann auch hier seine Anwendung finden. Im Augenblick hat John Barley sich als Zimmermädchen umgelleidet, um gleich darauf als Hotelier, Wirt, Schaffnerin, Dienstmann usw. zu erscheinen. Auch den verfolgten Räuber Jefferson mimt John Barley selbst und da er zugleich auch Sherlock Holmes ist, so ist die Schnelligkeit des Kleiderwechsels hier geradezu fabelhaft, ist doch der Detektiv dem Verbrecher scharf hinterher. Die Ein-

hd Wien, 17. Sept. (Tel.) Wie aus Mitterndorf gemeldet wird, wurde dort gestern in der Wallfahrtskirche Maria Kunz ein 14jähriger Bauernsohn vom Blitze erschlagen. Ein jüngerer Bruder, der neben ihm auf der Kirchenbank saß, blieb unverletzt.

hd Karlsruhe, 18. Sept. (Tel.) Beim Schachmeister-Tournoi erhielt Rubinkein-Lobz den 1. Preis.

hd Rom, 17. Sept. (Tel.) In Vagni Acque Albule bei Livoli ereignete sich heute gegen Abend im Laboratorium einer Fabrik für Feuerpulver eine furchtbare Explosion. Dem „Messaggero“ zufolge sind 7 Arbeiter derselben zum Opfer gefallen. Drei von ihnen sind tot, auch eine Frau befindet sich unter den Getöteten.

Die Festnahme des Raubmörders Martin.

hd Frankfurt, 17. Sept. Ueber die Festnahme des in Bodenheim verhafteten Knechtes Josef Martin, der wegen des Raubmords in der Aßbacher Mühle im Odenwald verfolgt wurde, meldet die Zf. Ztg.: Heute früh gegen 9 1/2 Uhr erhielt ein Schuhmann die Meldung, daß in der Wirtschaft in Bodenheim ein Räuber sich durch größere Geldausgaben verächtlich mache. Er ging sofort hin, weil er glaubte, daß es sich um Einbrecher handle. Der Mann und seine Begleiter wurden auf die zehnte Polizeiwache am Kurfürstentplatz zitiert. Hier bestritt der Mann, der sich Mohr nannte, jeden Einbruch. Man fand bei ihm etwa 160 M., über deren Herkunft er die widersprechendsten Angaben machte. Einmal erklärte er, daß er bei Bahmeier gearbeitet und bei einem Wochenlohn von 24 M. sich 200 M. gespart habe, die er am Samstag von der Sparkasse — von welcher konnte er nicht angeben — abgehoben habe, dann wollte er das Geld in der Frankfurter Pferde-Lotterie gewonnen haben.

Die Beamten vermuteten bald, daß er der Raubmörder sei, der den Einbruch in die Schmalmühle bei Genshofen im Kreis Dieburg verübt habe, und dieser Verdacht fand bei der körperlichen Untersuchung des Mannes seine Bestätigung, denn man entdeckte die Tätowierungen, die als Merkmale des zweieinundvierzigjährigen Knechts Josef Martin, des gesuchten Raubmörders, in dem Ausschreiben der Staatsanwaltschaft angegeben waren. Er meinte zynisch: „Na, den Kopf können Sie mir doch nicht heruntermachen, denn ich bin zweimal auf dem

Schiebung einer zweiten Person ist hierbei ausgefallen. Ebenso trefflich imitiert John Barley verschiedene Komponisten und Dirigenten, wie: Hans von Bülow, Liszt, Wagner, Verdi, Suppé, Moser u. a. m. Die höchst interessanten Darbietungen finden natürlich allabendlich fürwärtigen Applaus. — Des Weiteren enthält das Programm für die zweite Septemberhälfte einen sehr guten Drahtseilakt von „Les Detons“, die sich später auch in einer mit viel Geschick und Mut durchgeführten Luftbalance zeigen. Eine tüchtige Angel-Equilibriumistin ist Mlle. Dearn. Das schwierige Experiment, mit der Angel einen ziemlich hart ansetzenden Aufzug zu „erklimmen“, rücktwärts und mit zugebundenen Augen denselben Weg zu machen, ist jenseits lebhaften Beifalls aus. Mit bekannten und aktuellen Auplets unterhält der Humorist Willy Schönborg aufs Beste. Weniger lang mit ihm die Vortrags-soubrette Mlle. Paulsen konkurrieren. Große Fertigkeiten im Spiel aller möglichen Instrumente hat sich Richard Moari erworben. Ein hübsches „Domino-Gesangs- und Tanzensemble“ bildet das „Greenman-Septett“, das sich ebenso wie die vorerwähnten Nummern allseitigen Beifalls zu erfreuen hat. Die Mädchen besitzen angenehme Stimmen, die gut zu einander klingen und erfreuen durch ihren lebenswürdigen Vortrag. Den Schluß der Darbietungen bilden Vorführungen des adelsses junktio-nierenden Kinematographen: „The Royal Rio Tableau“.

Im Apollotheater hat der gestrige Abend ein vollständig neues Programm gebracht. Auch diesmal kann man ganz hübsche Leistungen bewundern und die Stunden, die man dort zubringt, gehören gewiß nicht zu den verlorenen. Besonders bevorzugt ist in diesem Programm das weibliche Element, das so ziemlich in jeder Nummer vertreten ist. Die Charakter-Soubrette Mlle. Balben leitet den Abend mit einigen flotten Chansons ein, die ihr auch Gelegenheit geben, ihre Geschicklichkeit in hübscher Tanzbewegungen zu zeigen. Dann folgte ein Straßbild des Omer Saint-Eries, der mit zu den besten Leistungen des Abends gehört. Die Gewandtheit der drei mustajüßen Gestalten auf allen Gebieten der modernen Casabourte ist geradezu erstaunlich. Auch Anna Bistara, eine mit großer Geschmeidigkeit arbeitende Tanz- und Verwandlungskünstlerin, verdient Aufmerksamkeit. Geringere Anerkennung wie die vorgenannten Leistungen findet der Contortions-Akt des Herrn Zebby Nish, der zwar recht schwierig sein mag, aber hinsichtlich Decenz gar manches zu wünschen übrig läßt. Ein vierblättriges Aleeblatt ammutiger Mädchen gestalten präsentiert sich dann in den Donats, die in Gesang und Tanz recht viel und recht Gutes leisten. Die Komik-Musikal-Pantomime der beiden Helms bietet manch hübsches, aber auch viel recht lächerliches. Herr Paul Richard ist ein Durchschmitts-Summarist. Erstklassig sind dagegen wiederum die Leistungen von Mlle. Kelly und Mlle. Garry, die sich ausschließlich auf handtrockenbathisches Gebiet bewegen. Das Publikum zeigt sich ihnen gegenüber recht dankbar. Wie immer bilden sodann „Starters Amer. Rio-Tableau“, die neue Serien erhalten haben, den Schluß des Programms.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 13. Sept. Das konservative preußische Herrenhausmitglied Graf von Mirbach-Sorquitten, ist gestern in Nordern zum Besuche des Reichskanzlers eingetroffen. (Natl.-Z.)
hd Berlin, 17. Sept. Wie der „Vol.-Anz.“ unterrichtet, ist der Reichskanzler, der mit Morenga eingeleiteten Verhandlungen wegen seiner Unterwerfung noch in der Schwebe.
hd Breslau, 18. Sept. In der Nähe von Glatz wird demnächst eine Zweigniederlassung der Kongregation des Heiligen Franz von Sales, genannt Salesianer von Trojes errichtet. Durch einen Ministerialerlass Stndts vom Juni erfolgte die Genehmigung. Damit erhält die Grafschaft Glatz ihre erste Ordensniederlassung.
hd Carlswitz, 18. Sept. Bei den Schlußmanövern des 13. Korps wurden durch scharfe Schüsse ein Zugführer und ein Gefreiter eines Infanterie-Regiments getötet. Mehrere Kugeln flogen an den Köpfen einiger Offiziere vorbei. Die Untersuchung ergab, daß die scharfen Kugeln von dem hauptsächlich aus Erben bestehenden dritten Bataillon der Eszger Souvets abgegeben worden waren. Bei 4 Soldaten wurden zusammen 14 scharfe Patronen gefunden. Die Soldaten wurden abgeführt und eine strenge Untersuchung eingeleitet.
hd Bremen, 17. Sept. Mit dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ des Norddeutschen Lloyd ist heute der japanische Botschafter Graf Tanihara nebst Gemahlin nach Southampton abgereist. Der Botschafter wird am 1. Oktober mit dem Reichs-schiff „Prinzess Alice“ des Norddeutschen Lloyd von Southampton nach Japan zurückkehren.
hd Wenna, 17. Sept. Die Festlichkeiten zur Erinnerung an den russisch-türkischen Krieg nahmen heute hier ihren Fortgang. Nach der Enthüllung mehrerer den Gefallenen gewidmeten Denkmälern nahm Fürst Ferdinand mit dem Großfürsten Vladimir von Rußland die Parade über die Truppen der Garnison ab und ernannte hierbei den Großfürsten zum Andenken an dessen Heldentum zum Chef des 17. Inf.-Regts. Der Großfürst umarmte unter russischen Zurufen der Truppen und der Volksmenge dreimal den Fürsten. Nach der Parade fand Feiern beim Fürsten statt.
hd Lissabon, 17. Sept. (Agence Havas.) Ueber das Geseht in Portugiesisch-Afrika mit den Cnamatas ging der Regierung eine Meldung des Gouverneurs aus Loanda zu, wonach eine von Siden vorgehende Kolonne bei Hameanero nachmittags 1 Uhr den Feind siegreich zurückschlug, die feindliche Stellung bezog und sich in ihr einrichtete. Die Verluste betragen sechs Eurodäer und zwei Eingeborene tot, neun Europäer und zwölf

Eingeborene verwundet. Der Vormarsch gegen den Kraal der Cnamatas wird fortgesetzt.

hd Rotterdam, 18. Sept. Die gestohlene Fahne des 4. Regiments wurde von einem Bauern in Zehsterwall gefunden. Gestern wurde sie von Bevollmächtigten abgeholt, sodas sie bei der feierlichen Kammeröffnung vor der Königin getragen werden konnte.

hd Tokio, 17. Sept. Nishijama, ein Beamter der South-see-Compagnie, hißte die japanische Flagge auf der Insel Pratas und erklärte, daß sie fortan nach ihm Nishijamainfel heißen solle. Einigen amerikanischen Alarmnachrichten über diesen Vorgang gegenüber wird festgestellt, daß die japanische Regierung vorläufig zu dieser privaten Besitzergreifung Nishijamas in keiner Weise Stellung genommen hat und der Sache von vornherein ganz fern stand.

Pratas nennt sich eine Gruppe von kleinen Inseln im Chinesischen Meere, etwa ebensoweit von der chinesischen Küste wie von der Nordwestspitze der Insel Luzon entfernt.

hd Mexiko, 17. Sept. Der 97. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung Mexikos wurde gestern in der ganzen Republik durch besondere Veranstaltungen gefeiert. In der Hauptstadt bildete der Glanzpunkt die von dem Präsidenten Diaz über 10 000 Mann abgehaltene Parade. Am Abend eröffnete der Präsident im Nationalpalast die jährliche Session des Kongresses mit dem Vorfesen einer Botschaft, in welcher er die Guatemala-Frage, die Finanzlage, die Arbeiterfrage und die Gesundheitsverhältnisse behandelte. Er schloß mit der Erklärung, er glaube, daß die gemeinsamen Anstrengungen der Vereinigten Staaten und Mexikos einen verheerenden Krieg in Zentralamerika verhindern würden.

Vom Kaiserpaar.

hd Wilhelmshöhe, 17. Sept. Gestern nachmittag unternahm das Kaiserpaar mit Umgebung einen Ausflug nach dem Giffberg in mehreren Bierergütern. Den Rückweg legte die Kaiserin zu Wagen, der Kaiser zu Fuß zurück.

Geste in später Abendstunde gedenken beide Majestäten und die Prinzessin Viktoria Luise mit Gefolge sich in den auf Station Wilhelmshöhe bereitgestellten Sonderzug zu begeben, welcher in früher Morgenstunde abfahren wird. Die Ankunft in Charlottenburg ist für morgen vormittag 11 Uhr 55 Minuten vorgesehen. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria werden dort den Sonderzug verlassen, um in Schloß Bellevue Wohnung zu nehmen. Der Kaiser wird die Reise fortsetzen und nachmittags auf Station Neuhof eintreffen, um Mittwoch und Donnerstag in der Schorf-heide zu pilgern.

Zur Haager Friedenskonferenz.

hd Haag, 18. Sept. In der gestrigen Sitzung der 3. (Seetrriegs-)Kommission wurde die Minutrage beraten. Das Redaktionskomitee hatte einen aus 12 Artikeln bestehenden Entwurf vorgelegt, von denen sieben durch Abstimmung erledigt wurden.

Bei der Komiteeberatung gab Freiherr v. Marschall eine Erklärung ab, in der er sagte, nur bei äußerster militärischer Notwendigkeit werde man Minen legen. Die deutschen Offiziere werden sich bei ihren Sandstunten immer von dem ungeschriebenen Gesetz der Humanität leiten lassen, so weit es die zwingenden militärischen Notwendigkeiten gestatten. Aber man darf nicht losbündelte Regeln aufstellen über Dinge, die dazu noch nicht reif sind. Um zu zeigen, wie ernst wir die Sache nehmen, sind wir bereit, einem völligen Verbot für 5 Jahre zuzustimmen. Der Antrag des Freiherrn v. Marschall wird in diesem Sinne vor dem Komitee-Entwurf zur Abstimmung gebracht. 15 Stimmen wurden dafür, 9 dagegen abgegeben, bei 12 Stimmenthaltungen. Es erscheint ausgeschlossen, daß der Entwurf des Komitees zum Vertrage führen wird.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 18. Sept. (Kabeltelegramm.) In Marakesch traf am 17. ds. Mts. Ben Omar und viele andere hervorragende Raids des marokkanischen Suidens ein. Zugleich kamen von verschiedenen Raids des nördlichen Marokkos Briefe an, die die Erbndigung für Mulesch Hafid ausprechen und erklären, die Raids würden dem Sultan Abdul His schnellstens entgegenziehen und ihn zur Abdankung auffordern und andernfalls eine Entscheidung der Waffen herbeiführen.

Frankreich gegenüber verlangen die Raids die sofortige Räumung der besetzten Gebiete von den französischen Truppen, dann würde den Franzosen jede Entschädigung gewährt werden. Der Handel soll in der bisherigen Weise fortauern, Reformen sollen aber nicht eingeführt werden und die Kontrolle der in Marokko noch einzurichtenden Telegraphenlinien und Eisenbahnen soll den Marokkanern vorbehalten bleiben.

Zum Zweck der Stimmungsmache sind in Marakesch falsche Gerüchte verbreitet worden, wonach die Franzosen bei Casablanca eine schwere Niederlage erlitten hätten. Hunderte von abgeschmitteten Köpfen seien in der nächsten Zeit zu erwarten, ebenso sei ein Transport von 1000 gefangenen Franzosen angelegt.

Die Friedensbedingungen, die General Druce, der rebellischen Stämmen gestellt hat, sind die folgenden: 1. Verbot des Waffentragens in einem Umkreis von 12 Kilometer von Casablanca, Verantwortlichkeit des Stammes für jede Uebertretung des Verbots und Bestrafung des betreffenden Individuums durch den Maghzen. 2. Im Falle neuer Attentate gegen Europäer vollständige Entwaffnung der Stämme. 3. Ausbreitung der Ueber der letzten Attentats. 4. Wiedereröffnung des

Unglücksfälle in Japan.

hd Tokio, 17. Sept. (Tel.) In der Nähe von Kure explodierie an Bord des Panzerschiffes „Koshima“, das dort Schießübungen mit Geschützen vorgenommen hatte, innerhalb des Geschützturmes eine zwölfschüssige Granate, wodurch 40 Personen von der Besatzung des Schiffes getötet bzw. verletzt wurden. Unter den Verunglückten befinden sich ein Stabsoffizier, ein Leutnant und zwei Kadetten.

Die Explosion erfolgte, als nach Beendigung des Schießens die Granate aus dem Geschützrohr entfernt werden sollte. Der größte Teil der auf dem betreffenden Turm befindlichen Personen wurde fürchtbar verjümmelt, auch das Schiff erlitt ernste Beschädigungen.

hd Tokio, 17. Sept. (Tel.) Unter den bei dem Unglück auf der „Koshima“ getöteten Personen befinden sich 5 Offiziere und 22 Mann. 2 Offiziere und 6 Mann sind schwer und 2 Offiziere und 6 Mann sind leicht verletzt. Wahrscheinlich ist das Unglück nicht der Explosion einer Granate zuzuschreiben, sondern dem Umstand, daß sich infolge ausströmender Gase Pulver entzündete, als zum Zweck der Einführung einer neuen Ladung das Verschlüßstück eines Geschützes geöffnet wurde. Der Schiffsraum des Linienschiffes ist nicht beschädigt worden.

hd Tokio, 17. Sept. (Tel.) In den Minen von Kojakabe bei Kotaro brach heute vormittag Feuer aus, das sich auf das Dorf ausdehnte und 100 Häuser einäscherte. Bei den Verunglückten, das Bergwerk zu retten, brach das Wasserreservoir und die Flut ergoß sich in das Dorf. Insgesamt 30 Einwohner, unter denen sich viele Frauen und Kinder befinden, sind ein Opfer der Katastrophe geworden.

Mar'as in Casablanca. 5. Jeder Waffenhandlanger wird als Kriegs-gefangener betrachtet. 6. Jeder Stamm liefert Geiseln und eine Kriegs-entfchädigung, deren Höhe von der französischen und marokkanischen Regierung festgesetzt wird. Die Stämme haben bis Donnerstag Zeit, ihre Antwort zu geben.

hd Tanger, 17. Sept. Die „Depêche marocaine“ meldet: Der Gegen-Sultan Mulay Hafid hat 100 Reiter nach Saffi und ebensoviele nach Rogador geschickt, um dort eine Waffen-schmiedung entgegenzunehmen, deren Wert zwei Millionen betragen soll. Unter den Waffen befinden sich zwölf Schnellfeuerkanonen.

Die Auflösung des Kapparlaments.

hd Kapstadt, 17. Sept. (Reuterisches Bureau.) Infolge des vollständigen Stillstandes der Verhandlungen zwischen dem Gesetzgebenden Rat und der Gesetzgebenden Versammlung, da der Gesetzgebende Rat die Bewilligung von Geldmitteln verhindert hat, hat Premierminister Jameson dem Gouverneur geraten, das Parlament aufzulösen.

Reuter bemerkt, die Auflösung bedeute, daß bei den allgemeinen Wahlen die Kaprebellen, denen infolge des Burenkrieges das Stimmrecht entzogen worden war, die aber seitdem wieder in den Wählerlisten stehen, instande sein werden, ihr Stimmrecht auszuüben, ohne Zweifel im Interesse des holländischen Elementes.

hd Kapstadt, 17. Sept. (Kabeltel.) Das Kapparlament ist aufgelöst worden, weil die Regierung in der Minderheit ist. Man erwartet, daß die Bondpartei bei den Neuwahlen die Mehrheit erhält. Malan hat es abgelehnt, die Bildung eines neuen Ministeriums zu übernehmen, und Merriman wird jetzt als wahrscheinlicher Premierminister erachtet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 18. Sept. Im Gefängnis zu Djeffa wurden unter dem Fußboden einer Zelle drei Bomben und große Mengen Sprengstoff gefunden. Politische Gefangene hatten sie dort verborgen, um im geeigneten Augenblick Explosionen zu veranstalten und in der allgemeinen Verwirrung zu entkommen. Ein Gefangener lieferte nach der Entdeckung freiwillig noch mehrere Dynamit-Patronen aus.

hd Warschau, 17. Sept. Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das Kriegsgericht von 24 Personen, die wegen Bildung eines Kampfkommittes der polnischen Sozialistenpartei in dem Fabrikorte Strachowice, Gouvernement Radom, angeklagt waren, 9 Arbeiter zum Tode durch den Strang, 2 zu achtjähriger Zwangsarbeit. 13 Angeklagte, darunter ein sehr bekannter Arzt und 2 Frauen wurden freigesprochen. Das Kriegsgericht sandte an den Generalgouverneur ein Gesuch um Milderung des Urteils. (L.M.)

hd Moskau, 17. Sept. Am 29. September findet eine hier zum ersten Mal gefaltete Synodalzusammenkunft von protestantischen Pastoren statt, zu der die Pastoren des ganzen Reiches eintreffen werden.

hd Budapest, 18. Sept. Die Polizei beförderte den aus Deutschland eingetroffenen Bruder des Dichters Leonid Andrejew, den Elektrotechniker Nikolai Andrejew, an die Grenze. Nikolai Andrejew, der wegen Teilnahme am Straßenkampf in Moskau zu 21 Monaten Festungshaft verurteilt war, wurde vor einigen Monaten frei, lebte dann in Kasan, von wo er gestern in Budapest anlangte und trotz seines Protestes wieder abgehoben wurde. (L.M.)

Wasserstand des Rheins.

Rhein, 17. Sept. 3.49 m. 16. Sept. 3.49 m).
Saarbrücken, 18. September. Morgens 6 Uhr 1.85 m.
Ahl, 18. September. Morgens 6 Uhr 2.46 m.
Main, 18. September. Morgens 6 Uhr 3.19 m, gest. 0.19 m.
Mannheim, 18. September. Morgens 7 Uhr 3.00 m.

Bergigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch den 18. September:
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Cafeld. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Hofe.
1. K. Anologentub. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Großherzog Friedrich-Rosarium. 8 Uhr Vortellung.
Mannheimklub. 8 1/2 Uhr Probe der Akriben im Palmengarten.
Nimmerturner. 9 1/2 U. Serrrenr., Jritl. 511. Mädchenabst. 8. Wdhz. Bergg. Karlsru. Priv.-Angekl. 8 1/2 U. Mischg. Germania, Belfortstr.

Knorr's Hafermehl
Bestes Rohmaterial und sorgfältige Fabrikation bedingen die wertvollen Eigenschaften von Knorr's Hafermehl als leichtverdaulichste, nahrhafte und Durchfall vorbeugende Kindernahrung.

Cacaol ein ideales Frühstückstrank. 1970a
Die empfehlenswerte Uhren-Reparatur-Anstalt Carl Siede, Kreuzstrasse 24, stellt Uhrfeder für M. 1.25 ein. Glas, Zeiger je 25 Pfg. 18217

Gesichtsausschlüge
Herba-Seife
besetzt mit überausreichendem Erfolg Obermeyer's
zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Etwa 50 Pfg. u. 1 M.

Thürmer-Pianinos
gehören in mittlerer Preislage M. 550 bis M. 750 zu den besten und schönsten Klavieren. 8116
Ludwig Schwelsgut, Hoff. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Preisdruckent des Engros-Verkaufes der Firma Gebr. J. u. F. Schulhoff, München bei, welcher wir Wiederverkäufern besonders empfehlen. 5037a

Affenstein (d. i. im Irrenhause, D. N.) gewesen! Er wurde gefesselt und nebst Begleiterin in einer Droschke ins Polizeigefängnis nach Frankfurt verbracht. Als er hier einem Verhör unterzogen wurde, leugnete er nicht länger. Er gab an, er habe 140 M. gestohlen und mit dem Geld die Müllerin und die zwei Kinder verlegt, doch bestritt er, daß er „mit Vorbehalt gemordet“ habe.

Von anderer Seite wird uns noch gemeldet: Tatsächlich sollen sich schon viele Mitglieder seiner Familie längere Zeit im Irrenhause befunden haben, sodas angenehmen ist, daß Martin endlich befreit ist. Aus dem Geständnis, das Martin vor dem Polizeikommissar ablegte, ist noch hervorzuheben, daß er vor der Tat eine ganze Flasche Schnaps ausgetrunken habe. Hierauf sei er in das Zimmer der Frau Keuroth gegangen, habe ohne weiteres auf sie mit der stumpfen Seite des Beiles eingeschlagen und wie er geglaubt habe, sie sei tot, sei er über die Kinder hergefallen und habe so lange auf sie losgeschlagen, bis er annahm, daß auch diese tot seien. Er sei in einer solchen Wut gewesen, daß es ihm ganz egal gewesen wäre, wenn er 50 Personen getötet hätte. Dann habe er das Geld aus der Kommode genommen und sei seiner Wege gegangen. Heute nacht hatte Martin in Frankfurt übernachtet.

Martin wurde heute nachmittags 3.15 in Begleitung zweier Frankfurter Kriminalbeamten nach Darmstadt ins Untersuchungsgefängnis verbracht. Da sich auf dem Hauptbahnhof einige hundert Leute eingefunden hatten, die den Mörder dieser über Bahnsteig 1 durch den Tunnel an Bahnsteig 4 geführt. Dort stand sein Abteil bereit. Die Menge kümte dann auf Bahnsteig 4, aber von Martin war nicht viel zu sehen. Der Wagen war von einem Duzend handfester Eisenbahner besetzt. Die Abfahrt erfolgte dann ohne Zwischenfall.

Inzwischen ist außer dem 4jährigen Knaben auch die 13jährige Tochter des Möllers Keuroth ihren Verletzungen erlegen. In dem Befinden der schwer verletzten Frau des Möllers ist keine Besserung eingetreten.

Linoleum

bedruckt, tadellose, bewährte Qualitäten

Inlaid 67 cm breit, Mtr. 2.40	Granit 67 cm breit, Mtr. 1.60
100 " " " 3.70	90 " " " 2.10
200 cm breit, Mtr. 10.50, 8.75, 6.80	110 " " " 2.80
Ausgesucht tadellose Ware! 200 cm breit, Mtr. 6.50, 5.25, 3.75	

Extra billig!

60 cm breit	Meter 85,	70 ₤
67 cm breit	Meter 1.20, 1.10,	95 ₤
90 cm breit	Meter 1.60, 1.40,	1.25
110 cm breit	Meter 1.85, 1.75,	1.60
133 cm breit	Meter 2.45, 2.30,	2.10
200 cm breit	Meter 3.75, 3.25,	2.70
250 cm breit	Meter 5.30,	4.50
300 cm breit	Meter 6.50,	5.50

**Donnerstag
Freitag
Samstag**

Nur so lange Vorrat

680

Mk.

Ein Posten h'wollener

Jacquard-Schlaf-Decken

195

Mk.

Ein Posten 18884

Bettücher

schwere Qualität enorm billig.

Gardinen

enorme Musterwahl

am Stück, breit , weiss und crème	Meter 1.95, 1.50 M., 95, 80,	60 ₤
am Stück, schmal , weiss und crème	Meter 90, 78, 65, 48,	32 ₤
Breite Madrasstoffe , neueste Zeichnungen	Meter 1.80,	1.65
Schmale Madrasstoffe , schöne Farbenstellung	90, 80, 75,	45 ₤
Breite Congressstoffe , weiss und crème	Meter 1.40, 1.10 M., 95, 80,	68 ₤
Schmale Congressstoffe , weiss und crème	Meter 70, 60, 48, 35,	26 ₤

Linoleum-Reste, Gardinen-Reste bedeutend unter Preis!

Geschwist. Knopf.

Verlangen Sie Rabattmarken.

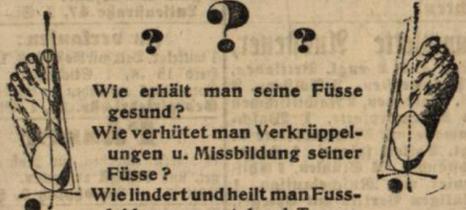
Zurückgekehrt: B34049.2.2
Dr. Dieckmann, Durlacher Allee 21.
Zum Fels!
Heute abend 8 Uhr: B34061
Humorist. Konzert Frankonia.

Gehriren Damen und Herren zeige hiermit ergebenst an, daß ich Ende September einen **Tanz-Kursus** im oberen Saale des Hotel Nowad eröffnen werde. Anmeldungen erbitte baldigst. Auf Bestellung werde ich auch gerne vorstellig. 2.1
Mein Bestreben wird sein, durch gründliches Erlernen sämtlicher Tänze und Umgangsformen mir die Zufriedenheit aller Teilnehmer zu erwerben. B31162
Hochachtungsvoll ergebenst
Joseph Braunagel,
Nowadanlage 1. IV.
Mäßige Preise. In Referenzen.

Sämtliche Musikalien

welche in den Konservatorien, Musikschulen sowie Seminarien eingeführt sind, habe stets in den vorschrittmässigen Ausgaben auf Lager.

Musikalienhandlung **Fritz Müller, Pianolager,**
Musikinstrumente, Saiten,
Kaiserstrasse 221, nächst der Douglasstrasse. — **Telephon 1988.**
Mitglied des **Rabatt-Sparvereins.** 18942.10.2



Wie erhält man seine Füße gesund?
Wie verhütet man Verkrüppelungen u. Missbildung seiner Füße?
Wie lindert und heilt man Fussleiden, erzeugt durch Tragen unpassenden Schuhzeuges?

Gangstellung d. normal. Fusses. Gangstellung des verkrüppelten Fusses

Durch ausschliessliches Tragen von **Engelhardts** preisgekröntem **D. R. P. „Chasalla“** Normalstiefeln dem einzigen fertigen Stiefel nach Mass

Das richtige Mass wird ausschliesslich mit dem Chasalla-Messapparat festgestellt.

Von ersten kark. Autoritäten empfohlen nach empfindlichen!

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **H. Freyheit** 117 Kaiserstr. **Telephon 1271.** Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.** 13931

Damen-Kostüme Kleider Blusen u. Stoffe 13988.5.1
prachtvolle Neuheiten sehr preiswert bei

J. Schneyer Werderplatz Ecke Marienstrasse. **Rabattmarken**

Mittagstisch. B31121
An gutem Mittag- u. Abendstisch können noch einige Herren teilnehmen. **Sophienstr. 41, 2 Tr.**
Welcher Hausbes. zwischen äusserer Karl- u. Hirschstr. ist gew. im Garten oder auf Hinterhaus ein **Photogr. Atelier** zu erbauen, event. Platz zu vermieten. Offerten unter **Photograph X. X. Hauptpostlagernd** erbeten. B34151.2.1

Elegante Garnitur, bestehend aus Sofa und 4 Stühlen (geprester Wusch) ist z. 150 Mk. zu verkaufen. Zu erst. unt. Nr. B34147 in der Expedition d. „Bad. Presse“.

Trauringe, Hochzeits- u. Verlobungsgeschenke in Pforzheimer Goldwaren, Bestecke etc. zu billigsten Preisen. **Reparaturen** an Goldwaren, Umändern und Vergolden rasch und billig. **Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.**

Milch-Zentrale.
Von heute ab legt die **Milch-Zentrale** ihre Produkte nur noch direkt an die verehrl. Einzelner ab. Der bisherige Verkauf durch **Milchhändler** wird hiermit **eingestellt.** Wer also weiterhin **Zentral-Milch** wünscht, wende sich direkt an die **Milch-Zentrale, Gernigstrasse 34, Telephon 1859.** Die Verkaufsstellen in der Stadt bleiben bestehen.
Verkaufspreise franko Haus sind:
Haushaltungsmilch (doppelt gereinigt und tiefgekühlt im offenen **Kannenverkauf** (ausgemessen) 20 Wg. per Liter.
Dieselbe in Flaschen abgefüllt mit Originalverschluss 22 Wg. per Flasche, **Kur- und Rindermilch** (Trodensfütterung u. tierärztl. Kontrolle) in 1/2 und 1 Liter-Flaschen à 36 Wg. per Liter, **feinster süßer und saurer Rahm** in 1/2, 1/4 und 1 Liter-Flaschen à 80 Wg. per Liter, **Butter u. Magermilch** per Liter 10 Wg., **Butter zum Tagespreis.** 13955.3.1
Größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise!
Verband der bad. landw. Konsumvereine.

Ein schwarze **Späthjahrsjagd,** ein farbiger **Winterpaletot,** sowie 2 **Wollblusen** und ein schwarze **Mod** sind billig abzugeben. B34136
Kriegstraße 10, 1 Treppe.
Ein schönes, sehr gut erhaltenes **Damen-Fahrrad** ist preiswert zu verkaufen. B34125
Müppuzerstraße 56, 1.

Vereinslokal (Stadtdt.)
Ein schönes Vereinslokal ist an einen größeren Verein ohne Vergütung zu vergeben. 13687.4.2
Restaurations „zur Albtalbach“, Ettlingerstr. 43.

Kleines Landhaus mit anliegendem größeren Garten zu kaufen gesucht.
Best. Offerten mit genauester Preisangabe unter Nr. 3072a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

2 prima **Chaisenpferde** (Braune), sehr gut im Zug, 7- und 8jährig, sind wegen Saisonabschluss sofort billig verkäuflich. 8068a.2.1
Hotel u. Kurhaus Schönwald bei Triberg.

Zu verkaufen ein **Herb, ein Gaderb, geb.** Kleider, Hüte u. versch. B33667
3.2 **Bochstr. 6, II, 10-1 h.**
Herb m. Kupferstichweg, Plagemangel für 10 Mk. zu vert. B32667
Vittoriastraße 1, part.

Accept-Credit erhalten solo. Firmen coul. u. discred. Off. A. C. 497 an **Rudolf Woffe, Magdeburg.** 8060a.4.1

Automobil- Vermietung, überallhin, pr. km 10. J. Hauser, Hotel Nowad, Tel. 1431.

Lyn Hahn
Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an
Abend
im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschließend Vereinsabend.
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
10118 **Der Vorstand.**

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektor
S. M. S. S. S. des
Großherzogs und der
Großherzogin.
Heute abend
7, 9 Uhr:
Zulammenkunft
im „Großherzog
Friedrich“, Ecke
Weihen- u. Eisenweinfstraße.
Der Vorstand.

Öffentliche Versteigerung.
Montag den 23. September, vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrag des Herrn Kontorsverwalter und Groß-Notar Haufer in Gochsheim, die zur Konkursmasse der Firma **Neudeck & Pöhl in Reuzingen**, Zusammenkunft am Bahnhofsplatz, gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
Eine größere Partie fertige und unfertige Kleiderchränke, Küchenschränke, Hobelbänke, Werkzeugschalen, Bettgestelle, Schraubenzwingen, Stabstühle, Schälstühle u. Beschläge, Farbe und Lack, eine große Partie tannene und eichene Dielen, Holzstäbe und Gefimse, Muschelaufsätze, Dreherwaren, verschiedene Sägen, maschinenfertiges Tannenholz, 1 Handwagen mit Wagenbede, ca. 25 Htr. Kohlen und noch Verschiedenes.
Bretten, den 17. September 1907.
Heid, Gerichtsvollzieher in Bretten. 8054a

Aufforderung.
Der Herr, welcher am 22. Juli abends der in der Waldstraße vor der Schrempfischen Brauerei wegen Steinwerfens gegen die Soldaten verhafteten Person deren Hut und Stiefel gereicht hat, wird höflichst gebeten, spätestens am kommenden Dienstag zur Abgabe seines Zeugnisses bei dem Unterzeichneten sich zu melden.
Karlsruhe, den 18. Sept. 1907.
Frühauß, Rechtsanwalt.

Übernehme Versteigerungen
ganzer Handhabungs-Einrichtungen, An- und Verkauf einzelner herrschaftlicher Möbel, Antiquitäten, Kunstgegenstände etc. 13902.6.1
Bruno Kossmann, Amalienstraße 14 b.

Zöpfe.
Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Zöpfe, Haarteile etc. und alle in das Friseurgeschäft einschlagenden Artikel zu sehr billigen Preisen. **Wilh. Lott, Friseur, B34028 Kronenstr. 52.**

Malpinsel u. Künstlerfarben
Wegen Aufgabe des Artikels gebe ich Ölmal- und Aquarellmalerfarben sowie einen Bogen französischer und englischer Künstlerfarben in Stücken und Rapschen zu und unter Einkaufspreisen ab. B34064
Karl E. Duffner, Karlsruhe, Kaiserstr. 56
Papier- und Schreibwarenhandlung.

Darlehen
gibt Bankgeschäft schnell, von 80 M ab, 5 M monatlich rückzahlbar gegen Baren- u. Möbelverpfändg., Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein, Erbschaft, Wertpap., Lebensversicherung u. dgl. m. v. Viele Kunden am liebsten Plage. Offert. n. 30 S. Rückporto unter Nr. B32771 an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.4

Hypothek-Gesuch.
Auf ein Haus in der Kaiserstraße wird eine Hypothek von 50,000 Mark zu hohem Zinsfuß und dreifacher guter Bürgschaft zur Auslösung einer anderen solchen Hypothek aufgenommen gesucht. Offerten unter Nr. 13672 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Kapital-Gesuch.
Gehört Summe auf 1. Hypothek für prima Objekt für nächsten April gesucht. Näheres postlagernd 199 **Baden-Baden.** 8035a
Wer leiht jg. Mädchen 60 M. ? Rückzahlung nach Liebereinkommen. Offerten baldmöglichst unter M. S. 1907 erbeten. B34119

Fahrnis-Versteigerung.
Donnerstag den 19. September d. J., vormittags 9 Uhr beginnend.

werden
Karlstraße Nr. 15 hier
die zum Nachlaß des Herrn
Rechtsanwalts Adolf Zutt

gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:
1 Buffet in Eichenholz, sehr gut erhalten, 1 Ausziehtisch in dto. mit Einlegeplatten für 24 Personen, 6 Stühle mit hohen Lehnen in Eichenholz, 2 Betten mit eis. Bettstätten, 2 Nachttische, verschiedene andere Tischje, 1 Trumeau, 2 Schränke, 2 Kinderbettchen, 2 Bettstücken, 1 Puppenstuhlfuß, 1 stummer Diener, Sofa, Lehnstuhl, 2 Nachttische, spanische Wand und Kollständler, 1 eiserner Kleiderständer, 1 Waschmange, 1 Auswindmaschine, 1 Sitzbadewanne, 1 Schulbank, Spielsachen, Bücher, Bilder, Lampen und Vasen, 1 Stehpult, Bügelständer, Bügelbrett und Wascheständer, gut erhaltene Treppenläufer, Teppiche, Vorhänge und Galerien, Kücheneinrichtung als: Kochherd, Gasherd, Speiseschrank, Küchenschrank, 2 Küchentische, 1 Eisschrank, 1 Fliegenschrank, gut erhaltenes Kupfergeschloß und Porzellan, 1 Stier Holz- und ca. 5-6 Zentner Kohlen, Anthracit, leere Flaschen; ferner eine Bureau-Einrichtung, bestehend aus: Tisch, Stühlen, Regalen, Schäften usw. nebst sonstigem Hausrat.
wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. 13839
Karlsruhe, den 15. September 1907.

Ed. Koch, Ortsrichter, Luisenstraße 2a. 2.2

Zum Elefanten
42 Kaiserstrasse 42. 13865.3.2
Heute Mittwoch den 18., Donnerstag den 19. Sept.:

Original-Konzert
„D'Wildschützen in Nationaltracht“
aus Neubayern (Oberbayern)

Zum Vortrag gelangen: Schrammelmusik, Gesangsduette und Solos, Potpourris, tonische Solos u. Original-Schuhplattler
ff. helles und dunkles Moninger Bier
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein. **Josef Klein.**

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstraße 235.
Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen täglich 1-5 Uhr erbeten.

Möbel-Magazin
Vereinigten Schreinermeister
Karlsruhe
Amalienstr. 31. Gegründet 1833.
Permanente Ausstellung von über
50 kompl.
Zimmer-Einrichtungen.
Billige, offen ausgezeichnete Preise.
Franko-Lieferung
mit langjähriger Garantie.
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.
NB. Postkarte für Civans, Salomngarnituren, Matrizen.



Gebrüder Benckiser, Pforzheim
Maschinen-Werkstätte, Eisen- u. Metallgiesserei
Spezialfabrik für moderne Transmissionen
Ringschmierlager, fest und mit Kugelbewegung
Stahlwellen, gedreht und poliert 5724a, 52 40
Reibungskupplungen, D. R.-P., bewährteste Konstruktion
Riemenscheiben, ein- und zweitellig, Maschinengeformt bis 1500 mm, nach Chablonsen geformt bis 4000 mm Durchmesser
Rohgusstüeke, nach Modellen und Chablonsen geformt, bis 15000 kg. Einzelgewicht.

Umzug nach Worms
3 Zimmer auf 1. Okt. zu vergeben.
Off. m. Preis unt. Nr. B34108 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Franzose
erl. hier Unterr. Honor. möglg.
Offert. **Dulaurens, Bergwaldb-straße 26, Durlach.** B34123

Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten die Mitteilung, dass unser lieber Vater, Grossvater und Urgrossvater
Herr Bernhard Grethel
im Alter von 86 Jahren sanft entschlafen ist.
Bühlertal, Karlsruhe, Mannheim, Chicago,
den 16. September 1907.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Tiefbetriet die traurige Nachricht, daß heute nacht 7, 12 Uhr mein lieber Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **B34148**
Karl Brunner
Sergeant a. D.
im Alter von 30 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet
im Namen der hinterbliebenen:
Dora Brunner.
Gemmingen, 18. Sept. 1907.

Geldlotterie
des Allens-Frauenvereins Mainz.
Ziehung 3. Oktober.
2189 Gewinne zusammen
10,000 u. s. f.
Loje à 2 M., 11 St. 20 M.
empfehl. 13869.7.2
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.
Jean Antweiler, Chr. Wieder, E. Wegmann.

Prima Tafelobst und saure Bodensee-Moß-Obst
hat zu verkaufen
Landw. Konsum-Verein Markelfingen
am Bodensee. 8069a.2.1

Dame, längere Zeit Erziehlerin im Ausland, wünscht Schüler für engl. u. franz. Konversation u. Grammatik, auch Nachhilfe. Honorar möglg. 13954
Näh. durch das Stellenvermittlungsbureau des bad. Frauenvereins, Herrenstraße 43.

Wer erteilt einem Herrn in der Unterriht in den Abendstunden. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B34132 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Primaner des Ref.-Gymnasiums gesucht zur Nachhilfe für einen Tertianer. Off. mit Preisang. unt. Nr. B34120 an d. e. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
wünscht hüblg., geb. Fräulein, Ausländerin, aus sehr guter Familie (Großkaufmann), musik., beh. mehrere Sprachen, tadellose Vergangenheit, sehr guten Charakter und größeres Vermögen. Gebildet und gut situierte Herren werden gebeten, gefl. Offerten unter Nr. B33839 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1
Discretion zugesichert.

Auf ein Haus mit Garten werden von nachweislich pünktlichem Zinszahler per 1. Januar 1908 auf 2. Hypothek 14000 Mark gegen möglg. Zinsfuß aufgenommen gesucht. Nur Selbstdarleher möchten ihre Adresse unter Nr. B34079 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Adler - Automobil, 2 Zgl., 8 HP, Waeton, 4 fällig, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 13920 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino, bestes Fabrikat, mit gutem Ton, billig zu verkaufen. B34098
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse für 45 M. fof. zu verkaufen. B34158
Gottesauerstr. 14, parterre, rechts.

Kind, von nur best. Herkunft, wird in liebevolle Pflege genommen, jedoch nicht unter 2 Jahren. Sehr gute Erziehung zugesichert. Pro Monat 20-25 M. Offerten unter Nr. B34153 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Deutscher Boxer jugelauten. Näheres B33996.2.2
Berderplatz 31, 11, 12-2 Uhr.

Hôtel Viktoria
empfiehlt
seine vollständig neu eingerichteten u. renovierten
Säle
für Hochzeiten u. grössere Gesellschaften,
sowie ein sehr schönes
Separat-Nebenzimmer
für kleinere Gesellschaften.
Preiswerte Abonnements für 12998*
Table d'hotel
und kleine Diners.

Zwei u. beliebten gut bürgerl.
Tanz-
Kurse beginnen demnächst u. bittet um gefl. Anmeld.
R. Landmesser, Canaldorfer, 13777 Secknerstraße 14, II. f. 1. 2.
Sehr mögl. Preise. In Refer.

Zwei große, schöne
Oel-Gemälde
neu, Landschaften (kein Delbrand), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 96 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück zu verkaufen. B34159
Douglasstraße 30, parterre.

Gut brennender **Schlösserherd**, passend für Birne oder Kofigeberei, sowie ein großer, runder Tisch wegen Umzug billig zu verkaufen. B34155
Waldhornstr. 2, 2. St. rechts.

Zwei größere, eiserne **Regulier-Caulenöfen**, sowie ein transportabler Waschtisch sind billig zu verkaufen. 13958.2.1
Welfenstraße 25.

Billig zu verkaufen
1 ältere Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Nachttisch, 1 Fauteuil u. 1 gute Winterjade. 13949
Luisenstraße 47, 2. St., lts.

Zu verkaufen:
1 mittlgr. Bett mit Post-30 M., 1 guter Herd 18 M., 1 Strohmatte 2 M., Vormittags anzuheben. B34144.2.1
Georgfriedrichstr. 15, 1. Stod, r.

Fässer
in diversen Größen, für Most geeignet, sind billig abzugeben. 2.1
B34075 **Schloßplatz 9, Hof.**

Ein fast neuer schwarzer
Gehrockanzug
für schlanke Gestalt preiswert zu verkaufen. Zu erfragen
B34069.2.2 **Schloßstr. 59, III.**

Zu verkaufen:
1 Kochherd, Ofen, Gartenmöbel und große Badewanne. 13932.3.1
Jahnstraße 13.

Guterhalt. eis. Kinderbettstelle mit Vorhangstange u. Messingknöpfen ist preiswert zu verkaufen. B34118.3.1
Schloßstr. 1, 3. Stod.

Sportswagen, gut erhalt., billig zu verkaufen. B34114
Königsstr. 19, 5. St., lts.

Promenadewagen
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres unt. Nr. 13948 in der Exped. der „Bad. Presse“.
Ein guter **Pieg.-u. Schwagen** ist preiswert zu verkaufen. B34123
Jahnstraße 15, 5. Stod.

Dachshunde, Männchen u. Weibchen, 12 Wochen alt, erfrischliche Tiere, billig zu verkaufen. B34133
Marientstr. 58, Fahrradhandlung.

Adolf Stein, Herren- u. Knaben-Garderobe
 74 Kaiserstrasse 74,
 Telephon 1772.
 Mitglied des Rabattsparevereins.
Unübertroffene Auswahl. Coulanteste Bedienung. Billigste Preise.

Stephanienstr. 96, am Kaiserplatz,
 3 Treppen, ist eine
hochherrschastliche Wohnung
 von 8 Zimmern, Küche, Badezimmer u. mit Gas- u. elektr. Lichterichtung, Zentralheizung, Kohlen-Aufzug u. auf folgende zu vermieten.
 Näheres daselbst oder Leopoldplatz 70 im Architektur-Bureau.

Kutscher,
 verheirateter, sucht Stelle bei Herrschaft oder sonst. leichten Fuhrwerk. Offerten unter Nr. B3398 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbl. Zimmer mit Frühstück 24 M. B34011
 Sophienstr. 7, 2. St.
 Gut möbliertes Zimmer (bei Beamtenfamilie) an soliden Herrn sofort zu vermieten. B34152
Kugartenstr. 41, parterre.

Kontoristin,
 im Maschinenschreiben u. Stenographie bewandt, sucht passende Stellung. Offerten A. B. 500 Wilhelmshafenstr. 58, 2. Stod.

Auguststr. 18, neben dem Sonntagsspiel, ist auf 1. Okt. gut möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B33773
Douglasstr. 18, 2. Trepp. hoch, Ecke der Kaiserstr., ist gut möbl. Zimmer sofort zu verm. B34000

Tücht. Restaurat.-Köchin
 sucht auf sofort Stellung. Selbige nimmt auch Haushilfe an. Offerten unter Nr. B34103 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Griebenstr. 11, 1. Tr. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer an ruhigen, soliden Herrn per 1. Okt. zu vermieten. Von 9-1 und 3-5 Uhr zu erfragen. B34128
Gutenbergr. 2, an der Sophienstr. schön möbl. Zimmer eb. mit Klavier zu vermieten. B34161.2.1

Witwe
 ältere, gesunde, sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn oder Dame. Offerten A. B. 100 Hauptpostlagernd Stuttgart. B34059
 Ein besseres, Mädchen, das gut kochen kann, sowie im Haushalt tüchtig ist, i. h. Haushälterin-Stelle, evtl. a. als Köchin i. d. d. Bernhardsstr. 6, 1. St. B34101

Kaiserstr. 33, 2. St., ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B34044.3.2
Kaiserstr. 93, 3. Trepp., ist ein schönes Mansardenzimmer mit guter Pension zu vermieten. B33641.3.2
Karlstr. 93 ist ein freundliches, unmobiliertes Mansardenzimmer mit Kamin, nach der Straße gehend, auf 1. Okt. zu vermieten. B34142

Haushälterin.
 Alleinstehende Frau gelegenen Alters sucht Stelle. Off. u. Nr. B34110 a. d. Expedition der „Bad. Presse“.

Karlstr. 13 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. B34076.2.1
Karlstr. 13 ist im 4. Stod. ein unmobiliertes Zimmer mit Kamin auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B34077.2.1

Haushälterin sucht Stellung per sofort oder später. Offerten beifolgt unter B33260 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lehrmädchen für das Kleidermachen kann sof. od. spät. eintret. B34115.2.1
Kaiserstr. 75, 4. St.
Modes.
 Jüng. Fräulein, das schon etwas garnieren kann, sofort gesucht im Salongeschäft Herrenstr. Nr. 48, 2. Stod. B34007

Haushälterin
 Ein aus der Lehre getretene Mädchen, das sich im Kleidermachen weiter ausbilden will, findet dauernde Beschäftigung. B34135
Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Zu vermieten:
 Wohn-u. Geschäftsbausermietung
 Ein in schönster Lage der Stadt Philippsburg (Kaiserstr. 18) stehendes Wohn- und Geschäftshaus mit Scheuer und Stallung, in welchem seither ein Hut- und Wägenhandel betrieben wurde, soll vermietet werden. Näheres zu erfahren bei dem zum Zwangsverwalter ernannt. F. Wörner in Philippsburg. B34071a

Durlacher Allee 69,
 parterre, ist per 1. Okt. eine schöne Wohnung mit Zentralheizung, von 4 Zimmern, Küche, Bad u. Zubehör, zu vermieten. Zu erfragen bei Fr. Ruth, im Hause. B3322.8.1

Gerwigstr. 29 im Lebensbedarfsbereich ist im 4. Stod. eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Oktober billig zu vermieten. B33947.3.1
 Näheres im 3. Stod.
Degenfeldstr. 12 sind 3 Zimmer, Küche und Veranda sogleich oder 1. Okt. zu vermieten. B33924
 Näh. 8. oder 4. Stod. links. 2.1

Stellen suchen
 Vertrauensstellung
 in Karlsruhe od. nahe geleg. Blage sucht älterer Kaufmann, kristl. Konf., fautionsfähig, in allen Kontor- u. sonst. Arbeiten durchaus erf. Näheres zu erfahren bei dem gewand. Verwalter.
 Gew. Beteiligung mit 5 bis 10 Mille an gutgehend. reell. Geschäft. Ia. Referenzen.
 Gest. Off. unt. Nr. B33903 bef. d. Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Gerwigstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Kaufmann
 sucht für 1-2 Stb. tägl. Nebenbeschäftigung, auch Heimarbeit. Offerten unter Nr. B34084 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Junger Mann,
 pers. Maschinenschreib. (250 Silb. pr. Min.) sucht per 1. Okt. Stellung als solcher. Suchender war mehrere Jahre auf Anwaltsbureau tätig. Gest. Off. unt. Nr. B34160 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Tüchtig, ig. Mann, mit sch. Handschrift, sucht, vorzugsweise per 1. Okt. passende Beschäftigung. Off. u. Nr. B34106 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Lackschreiber
 sucht für zu Hause für kleinere Geschäfte gegen sehr mäßiges Honorar das Lackschreiben - Schreiben zu übernehmen. Offerten erbeten unter hauppstlagernd E. M. 15. B34048

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Junger Mann
 mit besten Zeugnissen, sucht Stellung als Kassendirektor, Bureauvorbereiter oder bergleichen Position kann in jeder Höhe gestellt werden. Gest. Offerten unter Nr. B33730 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Einfaches Fräulein
 aus anständ. mögl. evang. Familie, das sich vor keiner Arbeit scheut und Liebe zu Kindern hat (12, 10 und 4 Jahre alt) zum 1. Oktober gesucht. Mädchen im Haus. Gehalt den Leistungen entspr. Angebote mit Photogr. Villa Beust, Straßburg (Elf.) Reudorf, Rheingelstr. 1b.
 Mädchen mit gut. Zeugniss. auf 1. Okt. zu verm. B33997.2.2
Kriegstr. 40, 3. St., links, durch den Postarteneingang.
 Gesucht wird auf 1. Oktober ein fleißiges, braves Mädchen für häusliche Arbeit. B34019.2.1
Jährigerstr. 4, bei der Oberin.

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Kutscher
 selbständig, tüchtiger und zuverlässiger Mann sucht dauernde Stellung in einem guten Geschäft oder als Herrschaftsfuhrer.
 Offerten beliebe man unter B34080 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzug.

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Witwe
 ältere, gesunde, sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn oder Dame. Offerten A. B. 100 Hauptpostlagernd Stuttgart. B34059
 Ein besseres, Mädchen, das gut kochen kann, sowie im Haushalt tüchtig ist, i. h. Haushälterin-Stelle, evtl. a. als Köchin i. d. d. Bernhardsstr. 6, 1. St. B34101

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Witwe
 ältere, gesunde, sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn oder Dame. Offerten A. B. 100 Hauptpostlagernd Stuttgart. B34059
 Ein besseres, Mädchen, das gut kochen kann, sowie im Haushalt tüchtig ist, i. h. Haushälterin-Stelle, evtl. a. als Köchin i. d. d. Bernhardsstr. 6, 1. St. B34101

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Witwe
 ältere, gesunde, sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn oder Dame. Offerten A. B. 100 Hauptpostlagernd Stuttgart. B34059
 Ein besseres, Mädchen, das gut kochen kann, sowie im Haushalt tüchtig ist, i. h. Haushälterin-Stelle, evtl. a. als Köchin i. d. d. Bernhardsstr. 6, 1. St. B34101

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Witwe
 ältere, gesunde, sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn oder Dame. Offerten A. B. 100 Hauptpostlagernd Stuttgart. B34059
 Ein besseres, Mädchen, das gut kochen kann, sowie im Haushalt tüchtig ist, i. h. Haushälterin-Stelle, evtl. a. als Köchin i. d. d. Bernhardsstr. 6, 1. St. B34101

Herrenstr. 19, 2. St., ist eine neuhergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erf. bei Wilh. Ziegler daselbst. B34112
Eisenweinstr. 24 ist eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. B33042.7.5
Göthestr. 37, 1. Stod., sind 4 Zimmer, Bad, Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen, Wasserloset mit reichl. Zubehör auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 500 M. B34177.2.1
Herrenstr. 60 ist im Hinterb. ein unmobiliertes Zimmer, Kamin, Keller, Wasser auf 1. Oktbr. zu vermieten. B34086
 Näheres 2. Stod. Vorberh.

Versteigerungen
 von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billigster Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft im
 18224.8.3
 Auktionsgeschäft S. Hirschmann, Jähringerstr. 29.

Tüchtiger Bauzeichner
 findet sofort Stellung in größerem Baugeschäft Badens. Bewerber, die in Bauführung und Abrechnung bewandert sind, erhalten den Vorzug.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 8053a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Tüchtige Verkäuferinnen
 für die Konfektion und Schuh-Abteilung per sofort gesucht.
 Scharifliche Offerten Donnerstag und Freitag im Hotel Erbprinz abzugeben. 8065a
Warenhaus S. Knopf, Bern (Schweiz).

J. Stellen finden sofort:
 A. Verkäuferinnen, Köchinnen, Haus- und Privatmädchen, Kupferputzer, ig. Handburschen. Bureau Jasper, B. 100 Durlacherstr. 58, 2. Stod.
M. Stellen finden sofort u. 1. Oktbr.
 1. besseres Servierfräulein u. ausw. einfr. Köchinnen, Hausmädchen, welche fernreisen, Köchen u. Privatmädchen u. Frau Mayer, Balhornstr. 44. B34110

Ankauf!
 Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel u. werden Durlacherstr. 50 im Laden zu den höchsten Preisen angekauft. 10801.52.19 J. Plachzinski.

Zeichen-Lehrling
 mit guter Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. 18379
Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co., Karlsruhe-Rheinhafen. 2.2

M. Stellen finden sofort u. 1. Oktbr.
 1. besseres Servierfräulein u. ausw. einfr. Köchinnen, Hausmädchen, welche fernreisen, Köchen u. Privatmädchen u. Frau Mayer, Balhornstr. 44. B34110

Gesucht erfahrenes, absolut zuverlässiges
Mädchen
 zu einem kleinen Kinde. Sehr gute Behandlung, hoher Lohn. Anmelungen an Frau Leunant Vierling, Markt, Karlsruherstr. 4. 8047a.2.1

Fahrradfabrik
 gibt gute Räder direkt an Preisen. 52.3
 Offerten unter Nr. 13606 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmanns-Lehrling
 findet in gutem, vielseitigen Geschäft beste Lehrstelle mit Wohnung und Kost im Hause. Gest. Anerbietungen unter Nr. 13951 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 13951.2.1
 Suche für dortige Gegend eine tüchtige

Tüchtige Köchin
 bei hohem Lohn gesucht von B33805
 Frau Geheim. Hofrat Schur, 2.2 Beierheimer-Allee 2, II.
 Zuverlässige Person, ohne Anhang, von alleinst. Herrn als

Kleidermacherinnen,
 tüchtige, können sofort eintreten bei J. Blumenstetter, Ridelplatz, Steinstr. 21. B33970
Kleidermacherinnen
 auf Rod u. Taille sofort gesucht. B34107
Kaiserstr. 54, 2. St. rechts.
Mädchen.
 Ein aus der Lehre getretene Mädchen, das sich im Kleidermachen weiter ausbilden will, findet dauernde Beschäftigung. B34135
Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Stellen finden
 I. Kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis
 v. W. Mathos, Marienstr. 10, II. Kleines und anerkannt erfolgreichst. Unternehmen am Plage. Stellen finden: B34120
 4 Buchhalter für dauernde Posten, 12 Kommiss. versch. Br. p. 1. Oktbr. 07, 2 Kassen- und Bureaugehülfen, 1 Einkäufer f. hier, für u. Prob., Expedient, Lagerist, Bader f. hier, Aufseher, Maschinenf. Portier, 1 Kass. u. Bureauvorb., Lebensstell., 3 Hochdruckmeister, 2 Zeichner, 12 Verkäuferinnen versch. Branch., 4 Kontoristinnen f. hier u. ausw., 3 Kassierinnen, 1 Fakturistin. Empfangsdame, Filialleiterin f. hier.

Reisedame
 zum Verkauf u. Maktorsets u. an Privatbankgeschäft. 8048a.3.1
Reinh. Seidel,
 Korset- u. Bindenfabrik, Freiberg i. Sa. (Mitglied des Maktorsetsfabriken-Berbands).

Zuverlässiges Hausmädchen
 das selbständig kocht, sowie fleißiges Kindermädchen, das schon in gutem Hause in gleicher Stellung war, zum 1. Oktober gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 13880.3.2
Kriegstr. 139, 1. St.

Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Reisende
 Tüchtige, repräsentable Herren und Damen bei guter sofort zahlbarer Provision sofort gesucht. B33991
S. Mansbacher, Georg-Friedrichstr. 4.

Schreiner-Gesuch.
 Ein tüchtiger Schreiner, der selbständig nach Zeichnung arbeitet, findet dauernde Stellung bei guter Bezahlung. 13950.3.1
Gebr. Mezger, Lesingstr. 47.

Dienstmädchen
 bei gutem Lohn per sofort gesucht. 13885
Kaiserstr. 150, 4. Stod.
 Ein tüchtiges, fleißiges, ehrliches

Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Vertreter.
 Offerten unter Nr. 8062a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schreiner gesucht.
 Tüchtig, selbständ. Arbeiter sofort für dauernd gesucht. B34096
Kugartenstr. 34. Johs. Möller.

Dienstmädchen
 für alle Hausarbeit sofort bei hohem Lohn gesucht. 13930.3.1
Kreuzstr. 29, parterre.
 Suche für 1. Oktober (eventuell auch bis 15. Okt.) ein solches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 2.2
B34065 Sophienstr. 36, 2. St.

Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Expeditions-Gehilfe
 von Karlsruher Zeitungs-Verlag sofort, spätestens 1. Okt. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub 13956 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schreiner gesucht.
 Tüchtig, selbständ. Arbeiter sofort für dauernd gesucht. B34096
Kugartenstr. 34. Johs. Möller.

Dienstmädchen
 für alle Hausarbeit sofort bei hohem Lohn gesucht. 13930.3.1
Kreuzstr. 29, parterre.
 Suche für 1. Oktober (eventuell auch bis 15. Okt.) ein solches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 2.2
B34065 Sophienstr. 36, 2. St.

Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Feuer-Versicherung
 Einbruch-, Diebstahl-Versicherung. Erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht für Karlsruhe u. Vororte gemachte, tätige Agenten und

Schreiner gesucht.
 Tüchtig, selbständ. Arbeiter sofort für dauernd gesucht. B34096
Kugartenstr. 34. Johs. Möller.

Dienstmädchen
 für alle Hausarbeit sofort bei hohem Lohn gesucht. 13930.3.1
Kreuzstr. 29, parterre.
 Suche für 1. Oktober (eventuell auch bis 15. Okt.) ein solches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 2.2
B34065 Sophienstr. 36, 2. St.

Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Acquisiteure
 unter günstigsten Bedingungen bei hoher Provision und Fixum. Offerten unter Nr. 7899a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.3

Schreiner gesucht.
 Tüchtig, selbständ. Arbeiter sofort für dauernd gesucht. B34096
Kugartenstr. 34. Johs. Möller.

Dienstmädchen
 für alle Hausarbeit sofort bei hohem Lohn gesucht. 13930.3.1
Kreuzstr. 29, parterre.
 Suche für 1. Oktober (eventuell auch bis 15. Okt.) ein solches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 2.2
B34065 Sophienstr. 36, 2. St.

Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Wer Stellung sucht
 verlange die „Deutsche Post“
 7859a.9.2

Schreiner gesucht.
 Tüchtig, selbständ. Arbeiter sofort für dauernd gesucht. B34096
Kugartenstr. 34. Johs. Möller.

Dienstmädchen
 für alle Hausarbeit sofort bei hohem Lohn gesucht. 13930.3.1
Kreuzstr. 29, parterre.
 Suche für 1. Oktober (eventuell auch bis 15. Okt.) ein solches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 2.2
B34065 Sophienstr. 36, 2. St.

Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Feuer-Versicherung
 Einbruch-, Diebstahl-Versicherung. Erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht für Karlsruhe u. Vororte gemachte, tätige Agenten und

Schreiner gesucht.
 Tüchtig, selbständ. Arbeiter sofort für dauernd gesucht. B34096
Kugartenstr. 34. Johs. Möller.

Dienstmädchen
 für alle Hausarbeit sofort bei hohem Lohn gesucht. 13930.3.1
Kreuzstr. 29, parterre.
 Suche für 1. Oktober (eventuell auch bis 15. Okt.) ein solches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 2.2
B34065 Sophienstr. 36, 2. St.

Modes.
 II. Arbeiterin, welche auch im Garnieren gut bewandert ist, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8063a an die Exped. der Bad. Presse“.

Acquisiteure
 unter günstigsten Bedingungen bei hoher Provision und Fixum. Offerten unter Nr. 7899a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.3

Schreiner gesucht.
 Tüchtig, selbständ. Arbeiter sofort für dauernd gesucht. B34096
Kugartenstr. 34. Johs. Möller.

Dienstmädchen
 für alle

Krämer^s

diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

in

Möbel und Betten

begann

Sonntag den 15. September.

Während des Inventur-Ausverkaufs werden sämtliche Möbel und Betten zu fabelhaft billigen Preisen verkauft und kommen u. a. zum Angebot:

Komplette Schlafzimmer

- Serie I.** Helles englisches Schlafzimmer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränke m. Marmor, 1 Waschtommode m. Marmor und Spiegelaufsatz **195** Mark
- Serie II.** Helles englisches Schlafzimmer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränke m. Marmor, 1 Waschtommode m. Marmor und Spiegelaufsatz **216** Mark
- Serie III.** Helles englisches Schlafzimmer, italienisch nußbaum, 2 engl. Bettstellen, 1 englischer Schrank, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Waschtommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, Kristallfacettglas, alles innen eichen **295** Mark
- Serie IV.** Helles englisches Schlafzimmer, hell Satin, bestehend aus vorgenannten Gegenständen **290** Mark
- Serie V.** Helles englisches eichenes Schlafzimmer (antiquarisch) innen und außen eichen, bestehend aus 2 eichenen Bettstellen, 1 eichener Schrank mit Wascheinrichtung, Kristallfacettglas, 1 eich. Waschtommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacettglas und Nachen, 2 eichene Nachtschränke mit Marmor; während des Inventur-Ausverkaufs **305** Mark
- Serie VI.** Helles engl. Schlafzimmer, italienisch nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 engl. Schrank m. Kristallfacettglas und 1 Waschtommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, alles innen eichen **318** Mark
- Serie VII.** Helles englisches Schlafzimmer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschtommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit Schnitzereien **355** Mark
- Serie VIII.** Helles engl. Schlafzimmer Satin, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschtommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit Schnitzereien **395** Mark
- Serie IX.** Helles engl. Schlafzimmer, hell Satin, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschtommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Schnitzereien **345** Mark
- Serie X.** Helles engl. Schlafzimmer, hell Nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränke m. Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschtommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Einlagen, enorm billig **388** Mark
- Serie XI.** Helles schweres eichenes Schlafzimmer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschtommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank m. Schnitzereien, im Preise riesig reduziert **397** Mark
- Serie XII.** Mahagoni, elegantes Schlafzimmer, weit unter Preis, während des Inventur-Ausverkaufs nur **480** Mark

Bettstellen u. kompl. Betten

- Während des Inventur-Ausverkaufs für im Preise ganz bedeutend reduziert u. kommen u. a. zum Angebot:
- Komplettes Bett, bestehend aus Metallbettstelle mit Sprungfedermatratze, Seegrasmattze, Deckbett und 2 Kissen **30** Mark
 - Komplettes Bett, besteh. aus eich. engl. Bettstelle, schwarz mit Gold, Patentfedermatratze, Wolllmatratze, **36** Mark
 - Komplettes Bett, bestehend aus einer Metallbettstelle mit Patentfedermatratze und Wolllmatratze **44** Mark
 - Komplettes Bett, bestehend aus gestr. Bettstelle, Koffi, Matratze und Keil **39** Mark
 - Komplettes Bett, bestehend aus hochkuppiger Bettstelle, Koffi, Matratze und Keil **51** Mark
 - Komplettes Bett, bestehend aus engl. Bettstelle, Koffi, Matratze und Keil **58** Mark
 - Komplettes Bett, bestehend aus polierter halbhaupt. Bettstelle, Koffi, Matratze und Keil **57** Mark
 - Komplettes Bett, besteh. aus poliert. hochkuppig. Bettstelle, innen eichen, Koffi, Matratze u. Keil **60** Mark
 - Komplettes Bett, besteh. aus poliert. hochkuppig. Bettstelle, innen eichen, Koffi, Matratze u. Keil **65** Mark
 - Komplettes Bett, besteh. aus prima extra schwer. poliert. hochkuppiger Bettstelle, Koffi, Matratze u. Keil **76** Mark
 - Komplettes Bett, besteh. aus poliert. dunkler engl. Bettstelle, Koffi, Matratze und Keil **70** Mark
 - Komplettes Bett, besteh. aus englischer hell satin poliert. Bettstelle, Koffi, Matratze und Keil **75** Mark
- Zu vorstehend empfohlenen Betten sind Federbetten, jeweils 1 Deckbett und 2 Kissen in nachverzeichneten Preislagen fertig gestellt:
- | | | | | | | | | |
|-------|----|----|-------|-------|----|----|----|----|
| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Mk. | 14 | 17 | 19,50 | 22,50 | 26 | 32 | 36 | 43 |
- Unterbetten werden billiger mit ebenfalls reduzierten Preisen sofort fertiggestellt. Deckbetten und Kissen werden auch einzeln verkauft.
- Bettstellen, einzeln und paarweise, ungläublich im Preise reduziert. Bettfedern nach Gewicht biete ich etwas ganz außergewöhnliches und offeriere während des Sonderverkaufs
- | | | | | | | | |
|-----------------|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| per Fund: Serie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Mk. | 55 | 80 | 120 | 150 | 195 | 230 | 295 |
- außerdem eine spezielle Marke in voll m e i ß, das
- Spd. 2.05** Mk.
- Kinderbettstellen in überraschend großer Auswahl sind während des Inventur-Ausverkaufs um
- 25%**
- des jetzigen Verkaufspreises reduziert, ebenso auch Matratzen und vollständig fertige Kinderbetten
- | | | | | | |
|----------------------|----|----|----|----|----|
| Haarmatratzen: Serie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Mk. | 28 | 32 | 35 | 40 | 46 |
- | | | | |
|--|-------|----|----|
| Wollmatratzen von 16 Mk. an: | | | |
| Rüchensche von 3.20 Mk. an. | | | |
| Waschtische von 7.50 Mk. an. | | | |
| Waschtommoden verschied. Sorten mit 25% Preisermäßigung. | | | |
| Waschtommoden, nußbaum poliert mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz nur 60 Mk. | | | |
| Rüchenschränke, Serie | 1 | 2 | 3 |
| Mk. | 18,50 | 25 | 28 |

Holz- und Kastenmöbel

- werden während des Inventur-Ausverkaufs angeboten:
- Bertischs, zweiflügelig und sechsflügelig, mit geschliffenem Glas, innen eichen, Nußbaum poliert
 - Serie 1 2 3 4 5
 - Mk. 32 45 50 55 61
 - Kleiderschränke, Serie 1 2 3
 - Mk. 17 28 34
 - Chiffoniere, darunter Nußbaum poliert, innen eichen, zum Auseinandernehmen, Serie 1 2 3 4
 - Mk. 33 43 48 56
 - Kommoden, nußbaum poliert, Serie 1 2 3
 - Mk. 23 26 29
 - Schreibtische, ohne und mit Auszugplatte: Serie 1 2 3
 - Mk. 25 36 59,50
 - Diplomatentische mit Schränken 73 Mk.
 - Schreibbureau, Serie 1 Serie 2 (mit Messingverglasung)
 - Mk. 95 110
 - Spiegelschränke, nußbaum poliert, innen ganz eichen, mit Kristallfacettglas von 82 Mk. an.
 - Wäscheschränke von 50 Mk. an.
 - Rehrer Buffets, fabelhaft billig.
 - Trumeaus, Serie 1 2 3
 - Mk. 27,50 32 38
 - Stühle, Serie 1: 7,50 Mk., Serie 2, nußbaum poliert, mit majolikaeichenen Platten: 13,20 Mk.
 - Salontische von 14 Mk. an.
 - Ausgangstische, Serie 1: 24 Mk., Serie 2: 32 Mk.

Komplette Küchen.

- Küchenbuffet, Küchentisch, 2 Stühle, Küchenträumen, Holzplatten, Handtuchhalter in allen Farben **6950** Mark
- Küchenschränke während des Inventur-Ausverkaufs fabelhaft billig.

Polstermöbel

- werden während des Inventur-Ausverkaufs offeriert:
- Divans mit Stoff, Rameletischen und Moquetbezügen während des Sonderverkaufs Serie 1 2 3 4 5
 - Mk. 33 43 52 68 75
 - Ottomans, weiß, mit Stoff und Moquetbezügen Serie 1 2 3
 - Mk. 26 36 48
 - Eine elegante grüne Plüschgarnitur 180 Mk.
 - Eine elegante rote Plüschgarnitur 150 Mk.
- Während des Inventur-Ausverkaufs sind die Preise ebenfalls um 25% bis 40% ermäßigt auf alle Sorten Stühle, welche in enormer Auswahl vorhanden sind, sowie Spiegel, Nachttische, Bierstische, Waschtische, Glagere, Wandtuchhalter, Kleiderhalter usw. Plüschhänder, eichen, während des Inventur-Ausverkaufs
- 1680** Mark

Um alle Irrtümer zu vermeiden, sind die Preise, die für den Inventur-Ausverkauf maßgebend sind, deutlich sichtbar an jedem Gegenstand angebracht. Die Preise haben nur während des Inventur-Ausverkaufs und so lange Vorrat, Gültigkeit.

Brautleute,

welche ganze Auskenern kaufen, erhalten trotz der großen Preisermäßigung noch ein hübsches Präsent. Möbel, die während des Inventur-Ausverkaufs gekauft werden und erst später abgenommen werden sollen, werden in den hierfür reservierten Magazinen zurückgestellt. Für Brautleute und sonstige Konjumenten dürfte sich nicht bald wieder eine solche außerordentlich günstige Gelegenheit bieten, als

Krämers Inventur-Ausverkauf.

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus,

30 Kaiserstraße 30.

Eigene Polsterwerkstätten unter Leitung eines bewährten Werkmeisters. 13729.2.2

Von der Reise zurück!

Patentanwalt C. Kleyer

Karlsruhe i. B. — Kriegstrasse 77.
Telephon 1303. 1887.3.3



Macht die Berufswahl, das Lernen, der Charakter oder das persönliche Fortkommen Sorge? Wollen Sie Ihre Lage verbessern? Wahl der Schular, Berufswahl, Berufswechsel, Liebes- und Ehefragen (passen wir für einander), erzieherische Räte v. 3. Jahre. Ausführliche, zuverlässige, genaue Auskunft (auch nach Photographien) erteilt Psycholog **Ulrich** (aus Berlin). Honorar 1.50 Mk., schriftliches extra. Nur wenige Tage: **Kaiserstr. 81, erste Etage** (nahe Kronenstr.) tägl. 9-12, 3-7, Sonntag 9-12, 2-3. — 15 Jahre Berufs-Erfahrung. Illustrierte Bücher, Zeichnisse über Selbsterkenntnis, Selbstbildung, Menschenkenntnis, Fortkommen u. i. w. gegen Retourmarke. B34156.3.1

I. Privat-Tanzlehr-Institut

Georg Grosskopf,

33 Herrenstrasse 33.

Gesf. Anmeldungen erbeten. 12915*

Nachmittag- und Abendkurse. Einzelunterricht.

Achtung. Achtung.

Reparaturen

12775.6.4

an Dampfesseln, Reservoirs, Röhren, Rohrformstücken, Heizesseln, Nebelheizern, Heizschlängen, Apparate-Anlagen aller Art u. i. w. in Schmiedeseisen, Stahlguß, schmiedb. Guß, Bronze, Messing zc. werden vermittelt autogener Schweißung, sei es an Ort und Stelle oder in der Werkstatt, in tabellarischer Weise zu koulanten Bedingungen ausgeführt.

Rapplersche Kupfer- u. Resselschmiede, Karlsruhe.

Grosser Preis St. Louis 1904
Goldene Medaille Paris 1900

PHILODERMINE AUXOLIN

Ist das beliebteste aller Haarwasser

stärkt und reinigt den Haarboden und verhindert die Schuppenbildung. Hinterlässt einen lieblichen nicht aufdringlichen Vellchengeruch

Preis die Flasche Mark 2.—

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

BERLIN Hoflieferanten WIEN

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogerie- und Friseur-Geschäften

Petroleumheizöfen




garantiert geruchlos
sofort warmgebend

in verschiedener
Grösse
und Ausstattung
empfehl

Otto Büttner

18921 Ecke Kaiserstrasse 158
Douglasstrasse.

Spezial-
**Damen-Frisier-
Geschäft**
Frau
A. Hildenbrand
Erbprinzenstr. 36.

**Privat-
Tanz-Institut**

von
**Geschw. Frau A. Zeller u.
A. Trautmann, Kapellenstr. 16.**

Den geehrten Damen und Herren diene zur gef. Kenntnis, daß wir nun unsere **Privatkurse** wieder eröffnen. B32108.6.5

Anmeldungen werden in unserer **Gaule Kapellenstr. 16, part.**, von **nachmitt. 12-2 Uhr** und **abends 6 Uhr** ab entgegengenommen. Hochachtungsvoll

**Geschw. Frau A. Zeller u.
A. Trautmann.**

Herrenstoffe, Massanzüge, Wäsche etc.

faßt sich jeder Herr leicht beschaffen, wenn er solche bei mir kauft. Bequeme Zahlungsweise. Gesf. Off. um 11462 an die Exp. der „Bad. Presse“ 25.20.16

Mittag- u. Abendtisch
erhalten Herren. B33555.4.3
Badhornstraße 64, parterr.